

Dehäm



Liebenswerte Pfalz

Ausgabe Westpfalz · 27. Oktober 2021

Gesundheitspolizei

Reineke Fuchs

Seite 4 – 5

Tatort Westpfalz

Mörder, Tote und Ermittler

Seite 13 – 21

Opfer im Blick

Weißer Ring hilft

Seite 30 – 31

DIE RHEINPFALZ

Ihr starker Partner in der Region



Digital lesen – zusätzlich zum bestehenden Abonnement: rheinpfalz.de/upgrade

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**

IMPRESSUM

Die Sonderveröffentlichung „Dehäm Westpfalz“ erscheint als Beilage in der Donnersberger Rundschau, der Pfälzischen Volkszeitung, der Pirmasenser und der Zweibrücker Rundschau sowie in der Westricher Rundschau.

Herausgeber:
Medien Union GmbH
Ludwigshafen

Verlag:
RHEINPFALZ Verlag und
Druckerei GmbH & Co. KG
Amtstraße 5-11
67059 Ludwigshafen
Postfach 21 11 47
67011 Ludwigshafen

Anzeigen:
Holger Martens (verantwortlich)
Leitung überregional:
Reinhard Schläfer
Leitung regional:
Rainer Zais

Objektleitung:
Anja Schierle-Jertz und Stefan Pirrung

Redaktion:
SÜWE Vertriebs- und
Dienstleistungs GmbH & Co. KG
Amtsstraße 5-11
67059 Ludwigshafen
www.wochenblatt-reporter.de

Chefredaktion:
Jens Vollmer (jv)

Redaktion:
Roland Kohls (rk) (verantwortlich)
E-Mail: redaktion@suewe.de

Mitarbeit:
Tim Altschuck (uck)
Claudia Bardon (ch)
Kim Rileit (Kim)

Satz:
Digitale PrePress GmbH
67059 Ludwigshafen

Druck:
DSW Druck- und
Versanddienstleistungen Südwest
GmbH & Co.KG
Flomersheimer Str. 2-4
67071 Ludwigshafen

Für nicht veröffentlichte oder nicht rechtzeitig veröffentlichte Anzeigen und nicht ausgeführte Beilagenaufträge wird kein Schadenersatz geleistet. Dies gilt auch bei Nichterscheinungen der Zeitung in Fällen höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens. Des Weiteren wird für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung seitens des Verlages übernommen.

Umwelthinweis:
Zur Herstellung dieser Ausgabe wurde Recycling-Papier verwendet.



Foto: Bernd Libbach/stock.adobe.com

Tatort Pfalz

Liebe Leserinnen und Leser,

„Dehäm“ heißt unser neues Magazin, das Geschichten aus unserer pfälzischen Heimat erzählt. Es geht um die Heimat in all ihren Facetten: Von Traditionen und Geschichte über Menschen und Vereine bis zur Arbeitswelt und Wirtschaft. Heimat bedeutet, verwurzelt zu sein. Familie, Freunde, Brauchtum, Natur: All das sind wichtige Faktoren, die Stabilität geben, ohne einzuschränken. Moderne und Tradition sind in der Heimat keine Gegensätze. Man schaut über den Tellerrand hinaus und ist doch froh, auf diesem Fleckchen Erde zu leben. Heimat ist vielfältig und einige besondere Aspekte stellen wir Ihnen in unserem Magazin Dehäm vor. Dabei steht jeweils ein Hauptthema im Mittelpunkt des Magazins. In der ersten Ausgabe unseres wunderschönen Magazins geht es um den Tatort Pfalz, um historische Kriminalfälle, aber auch den Vergleich des Fernsehkrimis mit der Realität. Und der skandalträchtige Tatort „Tod im Häcksler“, der im Nordpfälzer Land spielt, wurde vor genau 30 Jahren das erste Mal ausgestrahlt. Nach einem Verbrechen bleiben die Opfer oft hilflos zurück. Der Weiße Ring kümmert sich und unterstützt die betroffenen Menschen. Um nicht zum Opfer zu werden, gibt es die Möglichkeit, Selbstverteidigung zu lernen. Wir stellen außerdem zwei Musiker vor, die die Tradition der Wandermusikanten ins Heute übertragen und so bewahren. Auch die Brauereikunst ist in der Westpfalz ursprünglich vielfältig vertreten gewesen. Zwei Pfälzer Jungs brauen heute wieder Pfälzer Bier. Wir sprachen

mit dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft André Morio über die Vorzüge des Handwerks und mit dem Geschäftsführer der Werbegemeinschaft „Kaiser in Lautern“ und Verantwortlichen für das Citymanagement und Stadtmarketing Alexander Heß über die kleine Großstadt Kaiserslautern. Und der Fuchs, so haben wir recherchiert, stiehlt heute nur noch selten Gänse.

Wir danken allen, die uns unterstützt und zum Gelingen dieser Ausgabe unseres wunderschönen Magazins beigetragen haben.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!



Foto (2): Roland Kohls

Ihr „Dehäm“-Team
Stefan Pirrung und Roland Kohls

Atemberaubende Möglichkeiten. Die perfekte Lösung für Ihren Stil.

UNSERE ART ZU LEBEN.

Einrichten à la carte. Unsere Küchen- und Schranksysteme sind so individuell wie Sie.
Gleit- und Falttüren, Raumteiler und Innensysteme. Nach Maß und ganz nach Ihrem Geschmack.
Unsere wichtigsten Zutaten: Design und Funktion, deutsche Qualität und Präzision. Mit Ihren Wünschen als Maßstab entwickeln wir Wohnwelten, die begeistern. www.moebel-karch.de

Für jeden Raum die maßgeschneiderte Idee.



Gesundheitspolizei

Fuchs hat wichtige Funktion im Ökosystem



Wochenblatt-Reporter Justin Öhler hatte 2020 mit seinem Fuchs-Foto beim Wochenblatt-Fotowettbewerb gewonnen

Foto: Justin Öhler

Reineke Fuchs kommt auch gut in Dörfern und Städten zurecht. Aber meist bleibt der nachtaktive Jäger unsichtbar. Er begnügt sich mit Müll, statt Gänse zu stehlen.

Auf leisen Pfoten tappelt er durch die Nacht. Er ist clever und anpassungsfähig und findet überall Nahrung. Auf seinem Streifzug durch die Stadt bedient er sich an Mülltonnen, Früchten im Schrebergarten oder Futternäpfen mit Katzenfutter auf der Terrasse. Der Fuchs ist mittlerweile nicht nur im Wald zuhause. Auch in Dörfern und Städten findet er sich problemlos zurecht.

Wer den Fuchs nur noch im tiefen Dickicht des Pfälzerwaldes vermutet, liegt falsch. Klar, Wald und Flur sind sein natürliches Zuhause, doch hin und wieder begegnet man ihm auf Friedhöfen, in Parks oder sogar im eigenen Garten. „Das sind aber eher kurze Begegnungen aus der Entfernung, denn Füchse sind eigentlich sehr scheu“, erklärt Rüdiger Wolf vom Forstamt Kusel. Außerdem bemerkt man die Anwesenheit der Füchse in der Zivilisation meist nicht, weil

sie nachtaktiv sind. Wenn's aber doch einmal zur Begegnung kommt, gibt Wolf den Rat: „Distanz wahren und nicht füttern.“ Normalerweise nehmen die Füchse schon Reißaus, bevor man sie bemerkt. Sie haben ein gutes Gehör, einen guten Geruchssinn und registrieren uns Menschen schneller als wir sie.

Viele Menschen verbinden mit dem Fuchs vor allem eines: die Tollwut. Aber es gibt keinen Grund zur Sorge, denn seit 2006 gab es keinen Tollwut-Fall mehr in Deutschland, der durch einen Fuchs ausgelöst wurde. Seit 2008 ist die Bundesrepublik offiziell Tollwut-frei. Auch vor anderen Krankheitserregern des Fuchses muss der Mensch keine Angst haben. Die Fuchsräude und die Staube können zwar auch für Hunde gefährlich werden, das wissen die Besitzer in der Regel aber und lassen ihr Haustier vorbeugend be-

handeln. Auch den Fuchsbandwurm gibt es, doch sich damit zu infizieren, sei fast auszuschließen. „Die Hände wäscht man nach der Gartenarbeit in der Regel ja sowieso und tief hängende Beeren im Wald isst man eigentlich auch erst, nachdem man sie gewaschen hat“, sagt Rüdiger Wolf.

Eigentlich ist der Fuchs – ein Aasfresser – sehr nützlich und gilt als „Gesundheitspolizei“ von Wald und Flur. Er hat damit eine wichtige Rolle im Ökosystem. Allerdings hat er kaum natürliche Feinde in unserer Region. Wölfe, Bären und Steinadler gibt es hier nicht und Luchse oder Uhus sind noch immer zu selten, um ihm zu Leibe zu rücken. Problematisch wird es, wenn Füchse in Gebieten auftreten, wo Feldhamster, Kiebitze oder Rebhühner

bedroht sind. Hier in der Westpfalz jedoch sei das nicht der Fall. „Der Fuchs wird deshalb immer seltener bejagt“, erklärt der Forstmann.

Übrigens: Anders als zum Beispiel bei den Rehen, deren Kitze man gelegentlich im Feld findet, bekommt man die Fuchsjungen eher selten zu sehen. Sie verlassen mit ihren Geschwistern den Fuchsbau ab der dritten bis vierten Lebenswoche immer wieder, um mit Mama und Papa Fuchs zu lernen, wie man in der Natur überlebt. „Es ist nicht ausgeschlossen, dass man sie zu sehen bekommt, aber eben sehr unwahrscheinlich“, erklärt Rüdiger Wolf. Sie benötigen keine menschliche Hilfe! „Auch wenn die Eltern gerade nicht zu sehen sind, bedeutet das nicht, dass sie verwaist sind“. (uck)

Entdecken Sie das Besondere bei Jung Kunst + Galerie



Schmuck

Für Sie sind wir ständig auf der Suche nach aufregendem, ausgefallenem und hochwertigem Schmuck. Eine riesige besonders ausgesuchte Auswahl von täglich tragbaren Teilen finden Sie in unserem Ladengeschäft.

Kunsth Handwerk

von traditionell bis modern. Wir haben aus langjähriger Erfahrung ein Händchen für schöne Dinge.

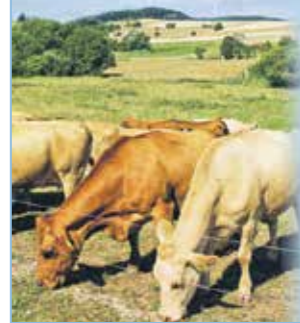
Kunstwerke

In unserer Galerie finden Sie eine schöne Auswahl an zeitgemäßen, modernen Kunstwerken.

Eine Familientradition seit 1905

Fackelstr. 30 - 67655 Kaiserslautern - Tel. 0631 362880 - www.jungkunstgalerie.de

Fleisch aus der Region!



Heeger's
H O F L A D E N

Familie Heeger

Schulstraße 3 · 67725 Breunigweiler
Telefon: 06357-989 99 99
E-Mail: info@hofladen-heeger.de
Internet: www.hofladen-heeger.de
Samstags von 9 bis 13 Uhr sind wir für Sie da!



EVENT CATERING

Fröhlich

Firmencatering • Private Events • Partyservice

- Event Catering
- Partyservice
- Grillcatering
- Hochzeitsfeiern
- Mensabetrieb (mit Mittagstisch)
- Räumlichkeiten (von 50-200 Personen)

Tel.: 0176/20 00 82 08

E-Mail: info@froehlich-eventcatering.de

www.froehlich-eventcatering.de

Hof Ritzmann

Donnersberger Weidegänse



Telefon: 0 63 02 / 29 88
67722 Winnweiler-Kahlheckerhof
www.Hof-Ritzmann.de

Camping-Freizeitzentrum

Sägmühle

Dethleffs
Ein Freund der Familie



Caravans Werkstatt Vorzelte
Reisemobile Zubehör Vermietung
Mobilheime Dauerstellplätze Finanzierungen
67705 Trippstadt
saegmuehle.de
06306/92190

Besuchen sie uns auf dem **Wochenmarkt**
Forellenzucht Schneider
0 6 3 0 1 - 9 6 7 1
6 7 7 3 4 Katzweiler
www.forellenwoog.de

Schuhhaus Clemenz
Auch solche Schuhe zuhause?
Bei uns erhalten Sie neue Schuhe aus den aktuellen Kollektionen.
clemenz
schuhhaus orthopädie
Pirmasenser Straße 20
Kaiserslautern

Feinkost Bistro
Inh. Axel Vautz
Präsentkörbe und Weingeschenke
Ihr Spezialist für:
Feinkost, Weine, Weinproben
Präsentkörbe, Geschenke
Marktstr. 3 · Kaiserslautern
Fon: 0631 / 892 900 85

z.B. e-2008
AB 179 € / MONATLICH!
PEUGEOT 2008 UND E-2008
ANTWORTEN FÜR DIE MOBILITÄT DER ZUKUNFT
Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebots.

PEUGEOT e-2008
PEUGEOT EMPFIEH T TOTAL PEUGEOT e-2008 Active Elektromotor 136, 100 kW (136 PS); Reichweite in km: bis zu 320*; Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: bis zu 17,8*; CO2-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0*. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.
*Ein unverbindliches Restwertleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, unter Berücksichtigung der Innovationsprämie (Herstelleranteil und staatlicher Anteil) für den PEUGEOT e-2008 Active Elektromotor 136, 100 kW (136 PS), Anschaffungspreis (Nettodarlehensbetrag): 30.735,25 €; Leasingsonderzahlung: 6.000,- € (abzgl. 6.000,- € Bundeszuschuss im Rahmen des Elektrobonus); Laufzeit: 48 Monate; 48 x mtl. Leasingraten: à 179,- €; kalkulierter Restwert: 16.151,02€; effektiver Jahreszins: 0,01%; Sollzinssatz (fest) p. a.: 0,01 % (gebunden für die gesamte Laufzeit); zzgl. 820,-€ Überführung; Gesamtbeitrag: 15.412,-€. Alle Preisangaben inkl. MwSt.; Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Zgl. Bsp. nach § 6a PAngV. Angebot für Privatkunden gültig bis 31.12.2021. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne. Änderungen & Irrtümer vorbehalten!
KAISERSLAUTERN • 0631 351 60-0
Im Haderwald 17-21
PIRMASENS • 06331 8774-0
Texas Avenue 5
www.nauerz-gruppe.de



Viel los auf dem Kaiserslauterer Sankt Martins-Platz

Foto: Ralf Vester

Kleine Großstadt
Kaiserslautern hat Charme und Flair

Einkaufen. Bummeln. Freunde gewinnen - damit lässt sich das Einkaufserlebnis in der kleinen Großstadt Kaiserslautern treffend auf den Punkt bringen. Über die Vorzüge der Stadt sprachen wir mit dem Geschäftsführer der Werbegemeinschaft Kaiser in Lautern und Verantwortlichen für das Citymanagement und Stadtmarketing Alexander Heß.

Herr Heß, was macht den Reiz des Einkaufsstandorts Kaiserslautern aus?
Alexander Heß: Kaiserslautern ist ein absolut attraktiver Einkaufsstandort mit unheimlich viel Atmosphäre, zahlreichen häufig noch inhabergeführten Geschäften, einer riesigen Bandbreite an Gastronomie, einem exzellenten kulturellen Angebot und als eine inmitten des herrlichen Pfälzerwaldes gelegene Metropole auch mit einem ausgesprochen hohen Freizeitwert. Wer einmal bei uns war, kommt gerne wieder.

Was kennzeichnet Kaiserslautern?
Heß: Uns zeichnen unter anderem die kurzen Wege aus. Die Innenstadt ist von überall in wenigen Minuten zu erreichen. Die City ist ein echter Treffpunkt. Wer hier zum Einkaufen geht, trifft unterwegs oft etliche Bekannte, bleibt hier und da auf ein kleines Schwätzchen stehen und rundet das Shopperlebnis meist noch mit einem gemütlichen Besuch in einem der zahlreichen schönen Straßencafés ab. Hier kennt fast jeder jeden, die Menschen sind sehr heimatverbunden. Viele ehemalige Lauterer zieht es gerne und oft auf einen Besuch in die alte Heimat zu-

rück. Der Wohlfühlfaktor in Kaiserslautern ist einfach besonders hoch.
Was hat die Innenstadt zu bieten?
Heß: Von den bekannten Handelsketten bis hin zu gepflegten Boutiquen findet sich ein breites und abwechslungsreiches Angebot. Nahezu jede Branche ist durch individuelle Fachgeschäfte vertreten, die von engagierten Inhabern und Inhaberinnen geführt werden. Wer guten Service und hohe Qualität sucht, wird in Kaiserslautern fündig. Erstklassige Shoppingmöglichkeiten finden sich in der Innenstadt genauso wie in den Gewerbegebieten. Auch in puncto Gastronomie wird hier für buchstäblich jeden Geschmack etwas geboten. Das Spektrum reicht von schnuckeligen Cafés über traditionsreiche Lokale mit feiner Regionalküche bis hin zur internationalen Haute Cuisine. Sie alle vermitteln neben dem kulinarischen Hochgenuss auch ein großes Stück Lebensfreude und Pfälzer Gastlichkeit.
Was tut die Stadt dafür, um die Attraktivität hochzuhalten?
Heß: Damit all das auch in Zukunft so bleibt, setzen die Werbegemeinschaften Kaiser in Lautern und S+E

sowie das Citymanagement mit zahlreichen Aktionen regelmäßig Akzente, um auf die Attraktivität, das Leistungsvermögen und die Vielfalt des Lauterer Einzelhandels, der Gastronomie und der Dienstleister hinzuweisen und Kaiserslautern als moderne, sympathische Metropole im Herzen des Pfälzerwaldes zu positionieren. Verkaufsoffene Sonntage im Frühjahr und Herbst – sofern es das Corona-Infektionsgeschehen künftig zulässt – gehören genauso dazu wie der stimmungsvolle Frühlingmarkt ‚Lautern blüht auf‘, die beliebte Oldtimer-Schau ‚Kaiserslautern Classics‘, das innerstädtische Musikfestival ‚Swingung Lautern‘, das mit zahlreichen Open-Air-Bühnen und toller Musik sommerliches Flair in die Fußgängerzone zaubert, oder das weihnachtlich-festliche Ambiente, wenn es im Advent heißt ‚Lautern leuchtet‘. Wir haben noch einige gute Ideen für kleinere Events und Aktionen, in der Schublade, die wir demnächst anschieben wollen.

Sie haben jüngst eine Sonderaktion ins Leben gerufen, durch die der Einzelhandel weiter angekurbelt werden sollte. Wie lief das ab?
Heß: Die von der Werbegemeinschaft Kaiser in Lautern initiierte und von SWK Stadtwerke Kaiserslautern unterstützte Sonderaktion ‚Wir zahlen Deinen Einkauf!‘ war erfreulicherweise ein voller Erfolg. Bei diesem Gewinnspiel konnten sich 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer darüber freuen, dass sie 300 Euro ihrer bei den Mitgliedsbetrieben der Werbegemeinschaft getätigten Einkäufe beziehungsweise Restaurant- oder Hotelbesuche erstatten lassen konnten. Somit kamen insgesamt 9.000 Euro zur Ausschüttung. Letztlich wurden im Rahmen dieser Aktion rund 50.000 Euro bei unseren Mitgliedsbetrieben umgesetzt. Das wiederholen wir im kommenden Jahr sicher noch einmal. (rav)

ProAc perfectly natural
ATOLL ELECTRONIQUE
PHOENIX HI-FI STUDIO
www.phoenix-hifi.de seit 1977 in KL
AIR TIGHT
audioquest
OCTAVE
well tempered lab
CYRUS ROKSAN IsoTek
67655 Kaiserslautern
Richard-Wagner-Str. 65
Tel. 06 31/6 33 55
Pro-ject AUDIO SYSTEMS
DYNAUDIO
MONITOR AUDIO

... einkaufen, bummeln, genießen!
HIER SIND SIE KAISER IN LAUTERN
WERBEGEMEINSCHAFT e.V.
Werden auch sie Mitglied!

Autohaus Sydow
Neuwagen
Gebrauchtwagen
Service
Tankstelle mit Bistro
Waschanlage
SB Waschstation
Autovermietung
Telefon:
06382 9232-0
Autohaus Sydow GmbH
Saarbrücker Str. 67
67742 Lauterecken
www.autohaus-sydow.de

Baden ohne Grenzen
Wünschen Sie sich auch ein Bad ohne Stolperfallen, in dem Sie sich ohne fremde Hilfe bewegen können?
Wir bauen Ihr Bad um!
Vereinbaren Sie einen Beratungstermin
Badefertige Bäder
Fliesenhandel
Verlegung
STUTZKEITZ
66885 Bedesbach b. Altinglan
Tel. 06381-5091 - Fax 7178
www.stutzkeitz.de
Jeden Sonntag von 13-17 Uhr
Ausstellungsbesichtigung
ohne Beratung u. Verkauf.

Rollläden Alarmanlagen Markisen
Terrassendächer Einbruchschutz
KOHL
SONNENSCHUTZTECHNIK
Europastraße 1
67685 Weilerbach
Tel. 06374 - 99184 73
www.koehl-rst.de
Garagentore Haustüren & Fenster Insektenschutz
Sonnenschutzfolien Smart-Home

70+1 JAHRE
JUNG REISEN
OMNIBUSBETRIEB
Inh.: M. Klein
25.11. – 28.11.21 Erzgebirge/Oberwiesenthal 3xHP € 375,-
03.12. – 05.12.21 Advent auf der Schwäb. Alb / Bad Urach 2xHP € 265,-
10.12. – 12.12.21 Advent in Bad Königshofen - Würzburg - Bad Kissingen 2xHP € 255,-
17.12. – 19.12.21 Lichterglanz im Schwabenlände/ Esslingen - Stuttgart - Ludwigsburg 2xÜF € 189,-
So. 28.11.21 Weihnachtsmärkte Michelstadt u. Erbach/Odenwald € 34,-
Sa. 04.12.21 Weihnachtsmarkt Koblenz/Rhein € 34,-
So. 05.12.21 Weihnachtsmarkt Bad Wimpfen/Neckar € 32,-
Do. 09.12.21 Weihnachtsmarkt Landau € 24,-
Unsere Bürozeiten: Montag-Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr
67754 EBweiler | Donastraße 20 | Telefon 06304/354 | Fax 06304/1459
E-Mail: service@jung-busreisen.de | Internet: www.jung-busreisen.de

In die Welt hinaus

Moderne Wandermusikanten



Wandermusikanten

Der bayrische König machte die Wandermusikanten sogar zur Zunft. Wandermusikant wurde zum Beruf, den man erlernen konnte. „Die Pfalz war im 18. und 19. Jahrhundert ein gebeutelter Landstrich“, erklärt Bernhard Vanecek. Zum einen habe der Dreißigjährige Krieg selbst hunderte Jahre später seine Auswirkungen noch gezeigt, zum anderen sei die Pfalz Durchmarschgebiet der französischen Truppen gewesen. Armut grassierte in großen Teilen der Bevölkerung. „Die Musik wurde weniger aus der Passion heraus, sondern viel mehr zum Broterwerb gemacht“, fährt er fort. „Dazu muss man ja auch mal überlegen, wie in dieser Zeit Musik gehört wurde. Schellackplatten oder Radios gab es ja noch lange nicht“, wirft Roland Vanecek ein. So zogen die Wandermusikanten aus, bewaffnet mit Notenpapier und Bleistift. Ein Ziel war zum Beispiel die Wiener Oper. „Was dort gespielt wurde, das waren sozusagen die Charts“, erzählen die Brüder schmunzelnd. Die Bardie, heute würde man Band sagen, saß im Publikum und schrieb die Melodie fleißig mit. Später ging es für viele Musiker in die Welt hinaus. Ob als erster Kapellmeister beim chinesischen Kaiser oder am Broadway in New York. Georg Drumm aus Erdesbach dürfte der berühmteste Wandermusikant sein. Er war nicht nur am Broadway, er komponierte auch „Hail America“, was bei offiziellen Anlässen und der Präsidentenvereidigung gespielt wird. (uck)

Foto: Tim Altschuck

Bernhard (links) und Roland Vanecek auf dem Disibodenberg

Sanfte Posaunen- und Sousaphonklänge schallen zum Fuße des Disibodenbergs hinunter. Man muss nur ihrem Klang nachlaufen, um Bernhard und Roland Vanecek inmitten der Klosterruine auf dem Berg zu finden. Dort stehen sie also, moderne Nachkommen der Wandermusikanten aus dem Musikantenland. Hier oben erzählen sie Geschichten von Kapellmeistern des chinesischen Kaisers oder am Broadway – und auch ihre eigene. Was sie eint? Allesamt kommen sie aus der Westpfalz.

Musik erlebbar machen, eine Melodie aufschneiden und „frei Schnauze“ spielen. „Die neuen Wandermusikanten“, wie sie ihre siebenköpfige Bardie nannten, spielt heute Interpretationen bekannter Lieder, aber auch regionale Stücke. Eine Idee von Roland. „Wir sehen uns als Botschaf-

ter der Pfalz für diese Musiktradition“, erklären die Brüder. Bardie ist übrigens ein alter Begriff für Musikgruppe oder Band. Ein besonderes Erlebnis war die Konzertreise nach Brasilien, wo heute noch zahlreiche Menschen leben, die aus der Pfalz stammen. „Wir schlagen einen ähnlichen Weg ein wie die Wandermusikanten damals“, sagt Bernhard. Mit ihrer Musik möchten sie nicht nur erinnern, sondern auch Selbstbewusstsein geben. „Es ist doch etwas, worauf man hier in der Pfalz stolz sein kann“, findet er.

Hier, inmitten der Klosterruine Disibodenberg fühlen sich die Brüder der Geschichte besonders nah. „Nicht nur, dass aufgrund ihrer Historie eine solche Kraft von ihr ausgeht“, erzählt Roland. „Nein, auch weil dort unten die Bahnlinie entlangläuft, über die die Wandermusikanten früher in die

Welt auszogen.“ Eine einmalige Bewegung, wie es sie sonst nirgendwo auf der Welt gab. Roland selbst wohnt hier zwischen und begab sich vor kurzem auf eine Zeitreise. Gemeinsam mit zwei Jungs aus der Nachbarschaft, die bei ihm musizieren lernen, fuhr er mitsamt Instrumenten auf der geschichtsträchtigen Draisenstrecke Richtung Kusel. „An verschiedenen Punkten machten wir Musik und es gab von zahlreichen Zuschauern Applaus und Spenden. Ein großartiges Erlebnis für die Jungs“, sagt er.

Ihr ganzes Leben dreht sich schon immer um die Musik. Aufgewachsen im westpfälzischen Schneckenhausen lernten sie Klavier, Posaune, Tuba und viele andere Instrumente. Bernhard at dann Posaune studiert. Er hat Engagements in zahlreichen Sinfonieorchestern, ist selbst

Dirigent und spielt in verschiedenen Jazzformationen. Ganz nebenbei arbeitet der Tausendsassa noch als Musiklehrer in Mannheim, beim WDR in Köln als Komponist für Kinderhörspiele, als Dozent verschiedener Institutionen und ist Präsident der Jeunesses Musicales Rheinland-Pfalz. Sein Bruder Roland studierte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim und spielt unter anderem beim Hessischen Staatssorchester Wiesbaden. Gemeinsam spielen sie bei den „Neuen Wandermusikanten“, mit der sie neben „gewöhnlichen“ Auftritten auch schon bei Empfängen in der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz oder sogar in Berlin beim Sommerfest der Rheinland-Pfalz-Vertretung in

den Ministerialgärten spielten. Im Vergleich zu den Wandermusikanten früher konnten die Brüder ihre Passion zum Beruf machen.

Der Kreis schließt sich für Bernhard Vanecek jedes Jahr mit dem Ethno-Camp auf der Burg Lichtenberg bei Kusel. Dort kommen viele Jugendliche aus aller Welt zum Musizieren zusammen. Gespielt werden Stücke aus aller Herren Länder, die nur vom Zuhören und nicht über Noten gemeinsam neu interpretiert werden. Bernhard, der das Ethno-Camp begleitet, ist begeistert: „Die Musikanten sind damals in die Welt ausgezogen und jetzt kommt die Welt ins Musikantenland. Ist das nicht toll?“ (uck)

Ihr Versorgungspartner
fer Dehäm

- Breitband & Internet
- Öko- & Regionalstrom
- Erdgas- & Flüssiggas-Förderung
- E-mobilität



STADTWERKE
ramstein
miesbach GmbH

06371 592 315
www.Stadtwerke-Ramstein.de

durchatmen
träumen
entspannen ...in den Abend hinein.
erholen relaxen
Genuss für Körper, Geist und Seele: Seit dem 1. September haben wir wieder – corona-konform – geöffnet. **CUBO** Unsere weitläufigen Innen- und Außenanlagen mit besonderem Flair erwarten Sie! CUBO: Reich der Sinne.

Kaiserstr. 126 | 66849 Landstuhl | Tel. 06371/130571 | www.cubo-sauna.de

Das **Musikantenlandbüro** auf der Burg Lichtenberg will - ausgehend von dem einzigartigen Erbe der Westpfälzer Wandermusikanten - gemeinsam mit Kulturschaffenden, Vereinen und Einwohner*innen die regionale Kulturlandschaft attraktiv gestalten und neue, nachhaltige Partnerschaften gründen. **Interessierte sind herzlich eingeladen, sich an diesem Prozess zu beteiligen!** Informationen zu den Arbeitsschwerpunkten des Büros finden Sie unter www.westpfälzer-musikantenland.de.

Kontakt: E-Mail: musikantenlandbuero@kv-kus.de
Telefon: 06381 4280110





„Ihr macht etwas Besonderes“
Über die Nachwuchssorgen und die Attraktivität des Handwerks

Das Handwerk bietet beste Berufsaussichten
Foto: ProMotor/Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe

Das Handwerk hat in Zeiten von Corona noch mehr damit zu kämpfen, beruflichen Nachwuchs für die Berufe mit dem sprichwörtlich „goldenen Boden“ zu finden. André Morio, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Westpfalz, spricht im Interview über die Sorgen, Herausforderungen und Chancen in diesem Metier.

Herr Morio, kann man bereits abschätzen, wie sich die Bilanz für das Ausbildungsjahr 2021 in der Westpfalz gestalten wird?
André Morio: Die offiziellen Vertragszahlen gibt es zwar erst Ende des Jahres, aber es zeichnet sich bereits jetzt ab, dass wir auch 2021 längst noch nicht an das Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019 heranreichen werden. Bereits im letzten Jahr war es aufgrund der Lockdowns und drastischen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie natürlich extrem schwierig, im Hinblick auf die Nachwuchsgewinnung etwaige Aktionen durchzuführen. Es bleibt daher abzuwarten, wie im Einzelnen sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt noch entwickelt, wobei ich für das kommende Jahr auf deutlich bessere Zahlen für das Handwerk hoffe.

Vor welchen Hürden standen Sie plötzlich durch die Corona-Pandemie?
 Morio: Corona hat natürlich die persönliche Kontaktaufnahme zum potenziellen Handwerkernachwuchs erheblich erschwert und phasenweise nahezu unmöglich gemacht. Videokonferenzen sind zwar eine hilfreiche Alternative, doch sie ersetzen nicht einmal annähernd den direkten, persönlichen Umgang. Ausbildungsmessen, auf denen sich Handwerksbetriebe und

Verbände präsentieren können, sind komplett ausgefallen. Selbst Schulbesuche durch einzelne Obermeister, in denen sie das Handwerk mit all seinen positiven Facetten vorstellen wollten, waren lange Zeit nicht mehr durchführbar.

Zeichnet sich eine Besserung der Situation ab? Wie sehen die Planungen im Hinblick auf das kommende Jahr aus?
Morio: Erfreulicherweise ist inzwischen wieder einiges mehr an Maßnahmen möglich, auch wenn wir von einer Rückkehr zur Normalität noch ein gutes Stück entfernt sind. Es wird 2022 sicherlich wieder in größerem Umfang Präsenzveranstaltungen geben können. Die Ausbildungsmessen kehren hoffentlich zurück, auch Besuche in den Schulen sollten definitiv vermehrt machbar sein. Wir werden selbstverständlich auch Projekte und Aktionen der Handwerkskammer der Pfalz wie etwa den „Tag des Handwerks“ im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen und ergänzen.

Was würden Sie sich seitens der Politik an Unterstützung für das Handwerk wünschen?
Morio: Es wäre unheimlich wichtig, dass die akademische und die berufliche Ausbildung als gleichwertig angesehen

werden. Das Handwerk wird noch immer viel zu stiefmütterlich behandelt im Vergleich zur vermeintlich erstrebenswerteren Akademiker-Laufbahn. Eine Form der Gleichberechtigung müsste aus meiner Sicht gesetzlich verankert werden, wobei beides letztlich auch gleichwertig finanziert werden sollte.

Was geben Sie den potenziellen Auszubildenden mit auf den Weg? Was macht das Handwerk attraktiv?
Morio: Wer einen Handwerksberuf erlernt, muss sich beileibe nicht verstecken. Im Handwerk eröffnen sich schier grenzenlose Möglichkeiten. Es braucht geschickte Hände, und technisches Verständnis, Kreativität, Flexibilität und Engagement, dann kann in diesem Bereich jede/r seinen/ihren Weg machen. Handwerker*innen sorgen dafür, dass viele Dinge in unserem Alltag funktionieren – von der Photovoltaikanlage bis zum



André Morio Foto: Ralf Vester

Motorrad. Die Menschen haben einen unmittelbaren Nutzen von deren Arbeit. Schaut man sich nur um, entdeckt man, welche Bedeutung das Handwerk hat und wie es uns im Alltag begleitet. Zudem bringt es die demografische Entwicklung mit sich, dass in den kommenden Jahren zahlreiche Betriebsübergänge anstehen. Nachfolger*innen werden händelringend gesucht sein. Die Chancen, etwas zu erreichen, sein eigener Herr zu sein und auch materiell ein gutes Auskommen zu haben, sind immens. Wer ein Handwerk erlernt und später seinen Meister macht, kann ein hohes Maß an Zufriedenheit und Freiheit erreichen. Diese Vorzüge müssen noch viel mehr in den Köpfen verankert werden. All jenen, die einen Handwerksberuf ergreifen, sei gesagt: Seid mutig, denn Ihr seid und macht etwas Besonderes! (rav)

WICKE
UMWELTECHNIK
...DIE SCHADSTOFFPROFISI

- Asbest- & Schadstoffsanierung
- Schadstoffuntersuchung • Entsorgung

In der Lehmenkaut 4 • 67685 Weilerbach
www.wicke-umwelttechnik.de

INSPIRED BY ARCHITECTURE

OCEAN STAR GMT AUTOMATIK CALIBER 80 SWISS WATCHES SINCE 1918

MIDO

Goldschmiede
Stephanie Berberich
Uhren und Schmuck

Schneiderstr. 13 · Kaiserslautern
Telefon 06 31 / 4 14 06 54

PARKETTböDEN • LAMINAT • KORK
PARKETTRENOVIERUNGEN • BODENBELÄGE
TEPPICHböDEN
DESIGN-BELÄGE

HESCH GmbH
Fußboden Design

www.parkett-hesch.de
67655 Kaiserslautern - Pirmasenser Str. 33
Tel. 0631/16769 - Fax 0631/17891 - Email: hesch@parkett-hesch.de

Vinyl-Designbeläge | Teppich | Linoleum | PVC | Kork
Kautschuk | Laminatboden | Parkettboden | Tapeten

JUNG
BODENBELÄGE

BODENBELÄGE JUNG
Hauptstr. 13, Erzenhausen, Tel. 06374 / 5363
info@bodenbelaege-jung.de | bodenbelaege-jung.de

Anstriche Trockenbau
Lackierarbeiten Tapeten
Altbausanierungen [dekorative] Putze
Fassadengestaltung Wärmedämmung

malergeschäft tassilo beck
verzaubert ihre wände...

Besuchen Sie uns auf: www.tassilo-beck.de



Stürmung eines Gebäudes nach genau geplanten Abläufen – hier nur eine Übung

Foto: Roland Kohls

Recht schaffen

Ausbildung zum Polizeikommissar

Bei der Polizei gibt es ein weites Feld an Einsatzmöglichkeiten. Die Ausbildung ist ein duales Studium. Mit Realschulabschluss kann man zuvor die Fachhochschulreife „Polizei und Verwaltung“ machen.

Kommissarin Lena Odenthal fährt mit einem dicken Auto durch die Stadt, um einen Zeugen hier und einen Verdächtigen dort zu befragen. Auch wenn klar ist, dass sich die Arbeit bei der Kriminalpolizei von dem der Tatort-Ermittlerin im Fernsehen unterscheidet, ist der Beruf doch attraktiv. Wer für die Gerechtigkeit eintreten will, für den ist die Polizei ein interessanter Arbeitgeber. Doch um zur Kripo zu kommen, sind einige Hürden zu nehmen, wie Polizeihauptkommissar Gerd Reinhardt erklärt, der beim Polizeipräsidentium Westpfalz Einstellungsberater ist.

Bei der Polizei Rheinland-Pfalz gibt es nur noch den „gehobenen“ und den „höheren Dienst“, sprich: der Zugang zum Beruf ist nur noch über ein Studium möglich. Entsprechend ist eine Studienberechtigung, also das Abitur oder eine Fachhochschulreife notwendig. Mit der mittleren Reife kann man an eine der drei berufsbildenden Schulen, die mit der Polizei kooperieren, im schulischen Ausbildungsweg „Polizei und Verwaltung“ das Fachabitur absolvieren, so der Berufsberater. Allerdings sind die Plätze begrenzt und

deshalb ein gewisser Notendurchschnitt notwendig.

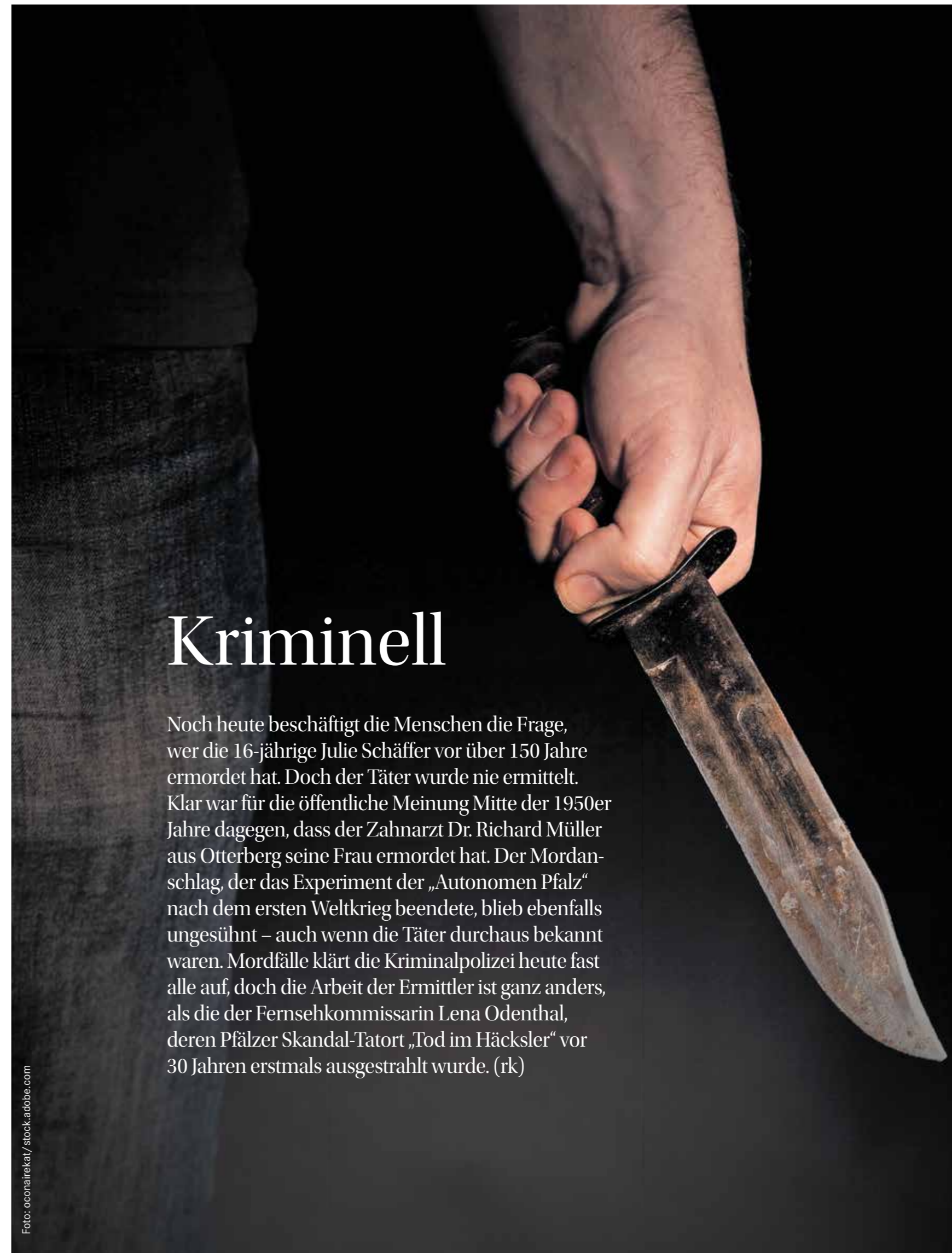
Ob Hochschulreife oder mittlere Reife – vorher ist außerdem ein Auswahlverfahren zu überstehen. Neben einer ärztlichen Untersuchung, Tests des Sprachvermögens, des logischen Denkens, der Konzentration und Persönlichkeitstests ist auch die körperliche Eignung ein Auswahlkriterium: Schnelligkeit, Koordinationsfähigkeit, Kraft und Ausdauer werden überprüft.

Die Ausbildung ist ein duales Studium mit praktischen und theoretischen Einheiten, das in zwölf Modulen aufgebaut ist und drei Jahre dauert. In den theoretischen Teilen lernt man vor allem die juristischen Grundlagen der Polizeiarbeit vom Grundgesetz bis zum Verkehrsrecht, aber auch psychologische und soziale Hintergründe. Den Praxisanteil absolvieren die Studierenden teilweise im Wechselschichtdienst in den Dienststellen. Das Einsatztraining mit Sport ist das einzige der zwölf Module, das sich über die gesamte Ausbildung erstreckt. Die anderen Module bauen aufeinander auf.

Nach dem erfolgreichen Studium wird man Polizeikommissarin oder Polizeikommissar. Zunächst arbeiten die jungen Beamten mindestens zwei Jahre im sogenannten „Einzeldienst“ im Schichtbetrieb bei der Schutzpolizei in einer der Polizei-Inspektionen im Land. Danach haben die Polizeibeamten die Möglichkeit sich auf Stellen beispielsweise beim Sondereinsatzkommando, bei der Hundestaffel oder eben bei der Kriminalpolizei zu bewerben. Für die Kriminalpolizei muss man ein Auswahlverfahren bewältigen und eine sechsmonatige Grundqualifizierung absolvieren. Und je nachdem, wo man anschließend eingesetzt wird, sind weitere Qualifizierungsmaßnahmen erforderlich. Das Spektrum der Einsatzmöglichkeiten ist breit. (rk)

Info

Weitere Informationen zur Polizeiausbildung findet man online unter www.polizei.rlp.de/de/karriere/



Kriminell

Noch heute beschäftigt die Menschen die Frage, wer die 16-jährige Julie Schäffer vor über 150 Jahre ermordet hat. Doch der Täter wurde nie ermittelt. Klar war für die öffentliche Meinung Mitte der 1950er Jahre dagegen, dass der Zahnarzt Dr. Richard Müller aus Otterberg seine Frau ermordet hat. Der Mordanschlag, der das Experiment der „Autonomen Pfalz“ nach dem ersten Weltkrieg beendete, blieb ebenfalls ungesühnt – auch wenn die Täter durchaus bekannt waren. Mordfälle klärt die Kriminalpolizei heute fast alle auf, doch die Arbeit der Ermittler ist ganz anders, als die der Fernsehkommissarin Lena Odenthal, deren Pfälzer Skandal-Tatort „Tod im Häcksler“ vor 30 Jahren erstmals ausgestrahlt wurde. (rk)

Ungesühnt

Mord auf dem Pfaffenberg

Der grausame Mord an der 16-jährigen Julie Schäffer erschütterte 1868 Trippstadt. Der Mörder wurde nie gefasst.

Verstümmelt und geschändet, die Kehle durchgeschnitten, fand man den Körper von Julie Schäffer auf dem Pfaffenberg bei Trippstadt, nahe des Brennerhofs, 50 Meter vom Weg entfernt in einem Gebüsch. Wunden an den Händen der Toten und Kerben am Korb rührten offenbar vom Kampf der 16-Jährigen mit ihrem Mörder. Einige Meter von der Leiche entfernt lagen die Einkäufe und zehn Gulden auf dem Boden verstreut. Die Tochter des Trippstadter Metzgers und Gastwirts Caspar Schäffer und seiner Frau Louise Christmann war am 3. Februar 1868 ermordet worden.

Es war ein Montag. Die junge Frau - „kräftig, brav und tüchtig“ - hatte sich mit ihrem Vater auf den Weg nach Kaiserslautern gemacht. Der Vater fuhr von dort weiter nach Billigheim auf den Viehmarkt. Julie Schäffer, die mit ihrer „ernsten, gesetzten Haltung“ älter wirkte, als sie war, hatte einige Einkäufe in der Stadt erledigt, bevor sie sich zwischen 14 und 15 Uhr auf den Heimweg nach Trippstadt machte, so die Ermittlungen laut einem Bericht im „Pfälzischen Kurier“ vom Freitag, 7. Februar 1868. Das Wetter war „ungestüm“, wie die Zeitung berichtete. So machten sich Mutter und Geschwister keine großen Sorgen, als sie nicht am selben Tag nach Hause kam. Vielleicht hatte sie bei Verwandten oder Freunden übernachtet.

Als sie aber am nächsten Tag auch nicht zurückkam, streiften einige „Jünglinge“ aus Trippstadt durch den Wald, um die junge Frau zu suchen, und machten am Dienstagabend den grausigen Fund. Die Ermittler gingen wegen des vorhandenen Geldes und Einkaufs und der Grausamkeit der Tat von „Mord aus Eifersucht“ aus. Der junge Kaufmann Candidus,

Sohn des Forstwirts Wittgenberg aus der Nähe von Trippstadt wurde verdächtigt. Die Landauer Zeitung hatte ihn bereits als mutmaßlichen Mörder bezeichnet. Doch musste er aus der Untersuchungshaft wieder entlassen werden, weil sich der Verdacht nicht bestätigte. Ludwig Heiler, ein Metzgergeselle aus Brambach, ein junger Arzt aus Kaiserslautern, ein geisteskranker Schweinehändler, eine „Persönlichkeit aus Kaiserslautern“ und etliche andere Menschen wurden verdächtigt. Doch die Ermittlungen stockten, alle Verdächtigen hatten ein Alibi vorzuweisen. Und so wurde munter spekuliert, wer der Mörder sein könnte. „Fama bezeichnet jeden Tag ein halb Dutzend andere Personen als Mörder“, schreibt am 1. März eine Zeitung. Die Bürger hatten 500 Gulden für die Ergreifung des Mörders ausgesetzt. Und da kein Mörder gefasst wurde, blieb die Gerüchteküche warm. Als 1886 der Arzt und erste Adjunkt der Stadt Kaiserslautern - entspricht dem heutigen Beigeordneten - Dr. Karl Schandein wegen einer „Meineid-Affäre“ nach England floh, wurde auch er des Mordes verdächtigt. Bis heute ranken sich Sagen und Legenden um den Mord, es gibt sogar eine Moritat. Dies alles, Zeitungsartikel und Erinnerungen an den Mordfall hatte der Historiker Heinz Friedel gesammelt, der von 1956 bis 1984 beim Stadtarchiv der Stadt Kaiserslautern arbeitete und es zuletzt geleitet hatte. „Der Mörder blieb verschwunden für alle Ewigkeit“ lautet der Titel seines Buchs über den Fall Julie Schäffer. Am Tatort auf dem Pfaffenberg erinnert heute eine Gedenktafel an die Ermordung des Mädchens. Und auf dem Friedhof von Trippstadt hält der Grabstein die Erinnerung an Julie Schäffer wach. (rk)

JULIE SCHAEFFER
geb. 16. November 1851
in TRIPPSTADT
gest. hier durch Mörderhand
am 3. Februar 1868

Gedenkstein zehn Minuten vom Bremerhof erinnert an Julie Schäffer
Foto: Roland Kohls

AN ALLE POLSTER-INTERESSIERTEN HAUSHALTE!

GÜNSTIG ABZUGEBEN SIND:

- Wohnlandschaften • Couchtische
- Fernsehsessel • Schlafsofas
- Matratzen • Relaxsessel
- Rundecken • Bürosessel

IN DER AUSSTELLUNG UND IM LAGER!

300
VORRATSMODELLE
ZUM

1/2
PREIS

Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar

SOLANGE DER VORRAT REICHT!

SIE SPAREN GARANTIERT 50%

MIT EIGENER POLSTERWERKSTATT
City-POLSTER
QUALITÄT · REGIONALITÄT · NACHHALTIGKEIT
MERKURSTR. 16 | 67663 KAISERSLAUTERN

TEL. 0631 / 350 33 90
WWW.CITY-POLSTER.DE

RHEINPFALZ
CARD

SECO GmbH
Seit 1977

Sicherheitstechnik
für Wohnhaus und Gewerbe
Beratung · Planung
Montage · Service

Alte Steige 8 · 67688 Rodenbach
☎ 06374/9921571 · Fax 9921573
www.seco-gmbh.de

Für Ihre Immobilie das beste Konzept!

**Mehr-Ideen
Mehr-Präsenz
Mehr-Service**

Tel. 0631 7500710
Schillerplatz 6 · 67655 KL

Tel. 0631 7501360
St. Martinsplatz 6 · 67657 KL
immobilien-kafitz.de

IMMOBILIEN
KAFITZ
Exklusiver Partner der Volksbank Kaiserslautern eG

www.ernaehrungsberatung-weidenthal.de
☎ 06329 9922881



Tod im Borgward

Zahnarztgattin im Auto verbrannt

Den Borgward Hansa 1800 fuhr Dr. Richard Müller in dunkelrot – fortan hieß dieser im Volksmund „Doktor-Müller-Wagen“
Foto: Lothar Spurzem/Wikimedia Commons

In seinem brennenden Borgward sitzt die Frau des Otterberger Zahnarztes Dr. Richard Müller. Ansonsten gibt es in diesem Fall Mitte der 50er Jahre mehr Fragen als Antworten.

Der dunkelrote Borgward Hansa 1800 des Otterberger Zahnarztes Dr. Richard Müller stand auf der heutigen Landstraße L387 zwischen Birotshof und Otterberg und brannte lichterloh, auf dem Beifahrersitz saß die Frau des Zahnarztes Gertrud Müller. War an jenem Abend des 18. Februar 1954 der Katalytenfenster explodiert oder hatte Müller das Feuer gelegt? Lebte die Frau noch, als das Feuer ausbrach oder war sie bereits tot? Und warum war der 47-jährige Zahnarzt nicht im Auto? War er im Wald, um einen Igel zu suchen, wie er behauptete oder wartete er ab, dass seine Frau verbrannte? Viele Fragen bleiben offen bei diesem Fall.

Kurz nach 22 Uhr war der Gendarmemeister Reinhard Gute in Otterberg vom Wirt des Birotshofs alarmiert worden. Der Polizist ließ Feueralarm auslösen, zog sich an und fuhr mit seinem Motorrad zur Brandstelle. Er erkannte den Borgward des Zahnar-

tes, dass es sich nicht um einen Verkehrsunfall handelt und sah, dass eine Person auf dem Beifahrersitz verbrannte und schloss daraus, dass es sich um ein Verbrechen handelt. Den mittlerweile eingetroffenen Feuerwehrleuten befahl er, weder am Fahrzeug noch an der brennenden Person etwas zu verändern und keine Lösversuche zu unternehmen, und fuhr zum Birotshof. Von hier informierte er den Kreisgendarmeerchef telefonisch, damit dieser die Kriminalpolizei einschaltete. Als die Spurensicherung am Morgen eintraf, war die Leiche fast komplett verbrannt, das Auto mehrfach berührt worden und um den Brandort alles zertrampelt. Wenn es Spuren gegeben hätte, waren sie zerstört.

Bundesweit war dieser Fall in allen Blättern aufgegriffen worden. Der Borgward Hansa hieß nur noch „Doktor-Müller-Wagen“. Auch „Die Zeit“ und „Spie-

gel“ berichteten. Allerdings war für diese beiden Zeitungen mehr der Prozess der Skandal als der Fall selbst. Vor allem der Spiegel nutzte den Prozess, um die Schwächen der damaligen Strafprozessordnung aufzuzeigen. Denn der Gendarmemeister Gute hatte nicht nur gefolgert, dass ein Verbrechen vorliegt, für ihn war gleich klar, dass der Zahnarzt der Mörder ist. Der hatte schließlich auch noch eine Affäre mit seiner jungen Sprechstundenhilfe. Für alle war klar, dass der Zahnarzt der Mörder ist. Und so wurde nur in diese Richtung ermittelt. Mehr noch: Zeugen wurden die Aussagen in den Mund gelegt, manipuliert und Aussagen im Protokoll verfälscht. Der verdächtige Zahnarzt wurde angebrüllt und als „unsympathischer Zahnreißer“ beschimpft, statt ihn zu verhören.

Kapitalverbrechen wurden damals vor Schwurgerichten verhandelt, bei denen drei Berufsrichter und sechs Laien das Urteil fällen. Doch für die Laien, die aus dem Bezirk kommen mussten, wie für die Richter, die vor Prozessbeginn die Ermittlungsakten studierten, stand die Schuld des Zahnarztes von vorneherein fest. Nachdem ein Gutachter aussagte, die Frau sei vor dem Ausbruch des Feuers bereits tot

gewesen, unternahm Richard Müller einen Selbstmordversuch. Da laut Strafprozessordnung der Prozess nur elf Tage unterbrochen werden durfte, war damit der Prozess „geplatzt“. Der Fall musste ganz von vorne verhandelt werden. Im zweiten Prozess kam ein anderer Gutachter zu dem Schluss, dass die Frau noch gelebt hatte. Schließlich verurteilte das Schwurgericht Kaiserslautern Müller im Juli 1956 auf sechs Jahre Gefängnis wegen gefährlicher Körperverletzung und fahrlässiger Tötung. Das Gericht hatte eingeräumt, ein Urteil gefällt zu haben, ohne zu wissen, was passiert war. Der „Spiegel“ nannte dies eine „Novität“ in der deutschen Strafprozessgeschichte. Richard Müller wurde im Dezember 1959 wegen guter Führung frühzeitig aus der Haft entlassen. (rk)

Info

Diese und andere Borgward-Geschichten sammelt online die www.borgward-presseabteilung.de. Der Autor Christian Steiger hat diese Geschichte auch im Buch „Cars and Crimes“ (Motorbuch Verlag Stuttgart) beschrieben.

Mehr drin für alle!

MEHR DRIN PAKET Bis zu **2.500 €** Preisvorteil

Zusätzlich zur umfangreichen Subaru Serienausstattung: Sichern Sie sich einen Preisvorteil bis zu 2.500 EUR¹.

Das steckt serienmäßig in jedem Subaru

- Mehr Sicherheit durch das Fahrerassistenzsystem EyeSight²
- Mehr Fahrzeugbeherrschung dank permanentem symmetrischem Allradantrieb
- Mehr Effizienz dank robuster SUBARU BOXER- und e-BOXER-Motoren
- Mehr Wissen dank modernem Infotainmentsystem mit Apple CarPlay³ und Android Auto^{TM4}
- Mehr drin-Paket mit bis zu 2.500 € Preisvorteil
- Mehr Zuverlässigkeit mit 5 Jahren Vollgarantie*

Und noch mehr drin für Sie: Subaru Service-Flatrate**
Planungssicherheit durch Abdeckung aller Wartungsarbeiten inkl. Material- und Lohnkosten ab **29,99 €** monatlich

Die Subaru Modelle
Bringen euch dahin, wo ihr noch nie wart.

¹ Preisvorteil gegenüber der UPE des Importeurs. Die Aktion gilt vom 01.07.2021 bis 30.09.2021 in Verbindung mit dem Kauf eines aktuellen Subaru Modells (Neu- oder Vorführwagen). Zulassung/Besitzumschreibung bis 30.11.2021 bei teilnehmenden Subaru Partnern. Die Aktion wird gemeinsam von der SUBARU Deutschland GmbH und den teilnehmenden Subaru Partnern getragen und ist nicht mit anderen Aktionen der SUBARU Deutschland GmbH kombinierbar mit Ausnahme bestimmter Kundensonderfinanzierungsangebote. Sie sparen je nach Modell bei Kauf eines Impreza: 1.500,- € bis 2.500,- €, eines Subaru XV oder Outback: 1.500,- € bis 2.000,- €, oder eines Forester: 1.500,- €. Weitere Details erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner oder unter www.subaru.de. ² Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ³ Apple CarPlay ist ein Markenzeichen von Apple Inc., eingetragen in den USA und anderen Ländern. ⁴ AndroidTM und Android AutoTM sind Markenzeichen von Google Inc. ⁵ 5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ^{**} Enthält alle Wartungen nach den Subaru Herstellervorgaben inkl. Material- und Lohnkosten. Abschließbar nur für Neuwagen in zwei Preis- und Leistungs-Paketen. Details entnehmen Sie unter www.subaru.de/subaru-flatrate. Abbildungen enthalten Sonderausstattung.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller www.subaru.de

Autohaus Schneider
Inh. Hermann Schneider
Hauptstraße 2a · Hütschenhausen
Tel.: 06372 / 50 95 990 · www.subaru-pfalz.de



vobakl.de/crowdfunding

Wir schaffen etwas Besonderes. Dank unserer Mitglieder. Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

„Viele schaffen mehr“!
Finanziert mittels Crowdfunding:
Das Zirkuszentrum des Kinder- und Jugendzirkus Pepperoni in der Nordpfalz.

Foto: Zirkus Pepperoni

Volksbank Kaiserslautern eG

Das Uhl'sche Haus

Das Uhl'sche Haus ist das Heimatmuseum der Gemeinde Göllheim. Es bietet seinen Besuchern auf zwei Stockwerken und rund 300 qm Ausstellungsfläche spannende Einblicke in die Geschichte und das Leben der Menschen von Göllheim.

Der ehemalige Empfangssaal der Familie Uhl im Erdgeschoss dient seit 2016 als Trauzimmer. Durch seine originalen Holzvertäfelungen und farbenprächtigen Deckenmalereien bildet der Raum ein wunderschönes Ambiente für Trauungen und andere Veranstaltungen.

Das Museum beherbergt heute mehrere Sammlungen:

Zur Geschichte der Familie Uhl

Vielfältiges Anschauungsmaterial und eine Medienstation lassen das Leben der Uhls vor Ihren Augen entstehen.

1298 - Die Schlacht am Hasenbühl

Der Schlacht am Hasenbühl sind als wichtigstes Ereignis von Göllheim zwei Millionen Jahre alte Gesteine aus der Tertiär-Zeit gewidmet. Das große Diorama mit Hunderten von bemalten Zinnfiguren und einer Hörstunde lassen den Betrachter selbst zum Zeugen der Schlacht werden. Junge Besucher können allerlei ritterliche Ausstattung ausprobieren und so „hautnah“ miterleben, wie es sich anfühlt ein Ritter zu sein.

Archäologie und Geschichte Göllheims

Erfahren Sie, wie die ersten Bewohner von Göllheim vor ca. 7500 Jahren lebten, was sich veränderte, als die Römer über die Alpen kamen und welche Grabbeigaben die Merowinger ihren Verstorbenen mitgaben. In Schautafeln sind die zum Teil handwerklich sehr minutiös ausgearbeiteten Fundstücke zu bestaunen.

Die Göllheimer Lagune

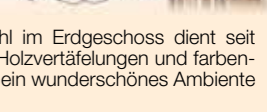
Wussten Sie, dass Göllheim einst am Meer lag? Über 20 Millionen Jahre alte Gesteine aus der Tertiär-Zeit vermitteln Einblicke in die Erdgeschichte. Tauchen Sie ein in die „vergessene Welt des Tertiär“ und erfahren Sie dieses Erdzeitalter in unserem Geologieraum.

Faszination Puppen

Tauchen Sie ein in die Miniaturwelt von Karin Heinz, deren Puppen- und Spielzeugsammlung das Museum seit 2004 beherbergt.

Das Uhl'sche Haus

ist dienstags + donnerstags von 14:30 - 16 Uhr und sonntags von 14 - 17 Uhr geöffnet, außerdem nach Vereinbarung.



TROCKENAUSBAU
TISCHLEREI
CNC-Bearbeitung
KÜCHENSTUDIO



ALLMANN GmbH
Leistungen für den Innenausbau
Ladenbau
Markenhersteller
Außergewöhnliches
Natürliche Oberflächen
Nachhaltig



Bahnhofstraße 68 • 66885 Altenglan
www.allmann-innenausbau.de • Tel. 06381 993193

WILLKOMMEN MIT DER RHEINPFALZ CARD

Litzenberger
TÜV-zugel. Fachbetrieb nach § 19 IWHG (Wasserhaushaltsgesetz)
Fachbetrieb für Leckschutzauskleidungen nach TRbF 503

Tankschutz	Schornsteinbau
→ Reinigung, Sanierung, Stilllegung und Demontage von Tankanlagen	→ Schornsteinsanierung aus Edelstahl
→ Neuinstallation von Tankanlagen	→ Doppelwandige Schornsteinsysteme für Innen und Außen
→ Montage von Leckschutzsystemen	→ Dreischalige Hausschornsteinsysteme mit Mantelstein
→ Instandsetzung zur TÜV-Abnahme	

Kaiserslauterer Str. 5 67705 Trippstadt
Tel. 0 63 06 / 99 30 29 Fax 0 63 06 / 99 30 39
e-mail: thomas.litzenberger@t-online.de

Mühlhof **KREHBIEL** krehbiel-bio-landkost.de
...AUS DER REGION FÜR DIE REGION...



AB ST. MARTIN BIS WEIHNACHTEN BIETEN WIR
Bioland-Weidegänse vom Mühlhof

06302 - 982 491
MÜHLHOF 1 | 67681 WARTENBERG-ROHRBACH



Wir brauchen Platz für Neues!




MÖBELSCHUG GmbH
Kuseler Straße 2 66871 Thallichtenberg
Tel.: 0 63 81 / 477 10 info@moebel-schug.de www.moebel-schug.de

Vorteilspreise auf viele Musterküchen und Ausstellungstücke



Abtrünnige Pfalz

Schon mit dem Ende des Ersten Weltkrieges gab es separatistische Tendenzen in der Pfalz. Der Chemiker Eberhard Haaß gründete mit französischer Unterstützung in Landau den „Bund Freie Pfalz“. Am 1. Juni 1919 rief Haas die Pfälzische Republik aus, doch der Versuch, das Regierungspräsidium in Speyer zu besetzen, scheiterte. Am gleichen Tag demonstrierten dort 10.000 Menschen für die bayerische Regierung. Mit Inflation und steigender Not kämpften dann der Sozialdemokrat Johannes Hoffmann und andere Sozialdemokraten für einen eigenen Pfälzischen Staat. Auch Hoffmann wurde durch Frankreich unterstützt. Er wollte jedoch, dass die Pfalz im Deutschen Reich verbleibt. Vor allem am Widerstand in der eigenen Partei scheiterte Hoffmann. (rk)

„Autonome Pfalz“

Attentat beendet Holzweg der Pfalz



Die Polizeiaufnahme vom Toten Franz Josef Heinz erschien in Karl Leiling Buch „Speyer in den Jahren 1919-1939. Ein Tagebuch. 2. Band: Aus der Besatzungszeit in Speyer von Ende 1918 bis Mitte 1930“.

Foto: Bayerische Landespolizei/Wikimedia Commons

Nach dem Ersten Weltkrieg kam es zu verschiedenen Versuchen der Abspaltung der Pfalz. Die „Autonome Pfalz“ wurde am 12. November 1924 ausgerufen, aber schon zwei Monate später durch ein Attentat beendet.

Drei Männer stürmen in den Speisesaal des Speyerer Hotels „Wittelsbacher Hof“. „Hände hoch, es gilt nur den Separatisten!“, rufen die Männer, Schüsse fallen, das Feuer wird erwidert. Getötet wurden am 9. Januar 1924 Franz Josef Heinz, der am 12. November 1923 in Speyer die „Autonome Pfalz“ ausgerufen hat, und seine engsten Gefolgsleute sowie ein unbeteiligter Bekannter von Heinz und zwei der Attentäter, Franz Hellinger und Ferdinand Wiesmann. Ein Geschäftsmann, der gar nichts mit der Sache zu tun hatte, wurde schwer verletzt.

Franz Josef Heinz aus Orbis bei Kirchheimbolanden verfolgte das Ziel einer unabhängigen, an Frankreich angelehnten Pfalz. Sein „Pfälzisches Corps“ hatte im Oktober 1923 Landau, Neustadt und Kaiserslautern besetzt, woraufhin die Bayerische Regierung der Pfalz kapitulierte und Heinz die „Autonome Pfalz“ ausgerufen hatte. Eine nach der anderen pfälzischen Kommune unterwarf sich den Separatisten, die

sich der Unterstützung der französischen Besatzungstruppen sicher sein konnten.

Dann wurden die Anführer der „Autonomen Pfalz“ von Mitgliedern des Wikingbundes ermordet, eines rechtsradikalen Wehrverbands, der auch gegen die Weimarer Republik kämpfte. Die Bayerische Regierung hatte die Tat nicht nur gebilligt, sondern beauftragt, sagt Joachim P. Heinz, Pfalzpreisträger und ausgewiesener Kenner der pfälzischen Geschichte. Faktisch bedeutete diese Tat das Ende der „Autonomen Pfalz“, auch wenn es noch eine Nachfolgeregierung gab.

Ein letztes Desaster erlebte die „Autonome Pfalz“ am 12. Februar 1924, als eine große Menschenmenge das von der „Autonomen Pfalz“ besetzte Bezirksamt in Pirmasens stürmte. Die Forderung der Menschenmenge nach Wiedereinführung der Pressefreiheit beantworteten die zwölf Separatisten im Bezirksamt mit Handgranaten und Schüssen.

Daraufhin wurde das Bezirksamt angezündet und erstürmt, die Separatisten getötet oder anschließend gelyncht. Auf Seiten der Demonstranten starben sechs Menschen, zwölf wurden schwer verletzt.

Das Ende der Autonomen Pfalz war jedoch auch ohne den Mord besiegelt. Mit der Verbesserung der Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland Anfang 1924 schwand die französische Unterstützung für die „Autonome Pfalz“. Unter britischer Vermittlung kam es im Februar 1924 zum „Speyerer Abkommen“, das den Abzug der Separatisten und den Übergang der Verwaltung an die Bayerische Kreisregierung regelte.

Die Morde an Heinz und seinen Gefolgsleuten wurde von der Staatsanwaltschaft übrigens nicht verfolgt, sondern als legaler Akt der Staatsnotilfe gewertet. Für die getöteten Attentäter wurde 1932 auf Initiative der Nationalsozialisten auf dem Speyerer Friedhof ein Denkmal errichtet. (rk)



Tatort

Kripo-Arbeit in der Pfalz

Die tatsächliche Ermittlungsarbeit der Kripo-Beamten ist sehr viel unspektakulärer als im Fernseh-Krimi – hier bei einer Großübung

Foto: Roland Kohls

Ein Kripo-Beamter aus der Westpfalz erklärt, warum der Fernseh-Tatort dem Realitätstest nicht besteht und welche Westpfälzische Kulisse er sich für den Tatort vorstellen kann.

Auf das Blechdach der dunklen Lagerhalle hämmert der Regen, nur spärlich schimmert das Licht der Straßenlaternen durch die dreckigen Scheiben. Der Polizist drückt seine Taschenlampe an die Pistole, um etwas zu sehen. Plötzlich ein Knall, der Kommissar sackt zusammen. Er wurde von einer Kugel getroffen. Seine Kollegen kommen in letzter Sekunde zur Rettung. Aber zum Schluss wird der Täter doch geschnappt.

So ähnlich läuft es in Krimis häufig für die Ermittler. Sie verhören, verfolgen und überführen oft in gefährlichen Alleingängen Mörder und andere Halunken. Zwischen der Tat und der Festnahme vergehen meist nur wenige Tage. „Krimis sind nicht sehr realistisch“, sagt Ferdinand Rick, Leiter des Kommissariats für Sexualdelikte der Kriminalpolizei Westpfalz in Kaiserslautern. Es beginnt bei der Teamgröße. Während im Fernsehen die Ermittler oft im Duo arbeiten, seien bei der Polizei bis zu 40 Beamte eingebunden. „Es läuft in Teamarbeit, jeder hat sein Spezialgebiet. Wir Kommissare arbeiten nicht auf eigene Faust“, so Rick. Zu kinoreifen Verfolgungsjagden kommt es so gut wie nie.

Im Fernsehen wird zunächst im Umfeld des Opfers ermittelt. Das ist auch bei der tatsächlichen Polizeiarbeit der Fall. „Es gibt zu 95 Prozent eine Vorbeziehung zwischen Opfer und Täter“, so der Polizist. Rick berichtet von einem Fall, der ihm im Gedächtnis blieb – nicht nur, weil er zu den seltenen Fällen gehörte, bei denen es keine Beziehung zwischen Täter und Opfer gab: In Kaiserslautern wurde eine alte Frau von der Pflegekraft am Hauseingang mit einer Schusswunde am Kopf tot aufgefunden. Rick war in der Nähe und begann bereits fünf Minuten nach dem Notruf mit der Spurensicherung. Die gefundene DNA führte zu dem Täter: Ein Junger Mann hatte die ihm fremde Seniorin willkürlich ermordet.

Im Fernsehen sehen und hören wir die Ermittler, doch andere Sinneseindrücke bleiben auf der

Strecke. Die Zuschauer riechen beispielsweise nicht, was die Polizisten am Tatort wahrnehmen. Rick erinnert sich an seinen ersten Fall: Es war ein warmer Spätsommertag. Nachbarn hatten gemeldet, dass ein Mann mehrere Tage nicht aus seiner Wohnung gekommen war. Die Polizei ließ die Tür öffnen. In der Wohnung schlug den Beamten ein beißender Geruch entgegen. Sie fanden die Leiche des Bewohners. „Die Verwesung war schon fortgeschritten, in der Wohnung war bereits die zweite Generation Fliegen geschlüpft. Auf der Leiche waren Maden zu sehen“, so Rick.

„Man versucht sich darauf vorzubereiten, kennt es von Erzählungen der Kollegen“, sagt Rick und zieht einen Vergleich zu einem Fußballer beim Elfmeter. „Am Ende ist man auf sich allein gestellt, muss seinen Mann stehen und sich auf seine Aufgabe konzentrieren“, so Rick. Wie der Fußballer sich auf den Schuss konzentriert, konzentrieren sich die Ermittler auf ihre Aufgaben am Tatort. Trotz aller Routine bleiben „heftige Eindrücke“, mit denen ein Polizist immer wieder konfrontiert wird und mit denen er umzugehen hat, sagt Rick.

„Krimis sind weit weg von der Realität“, fasst der Kriminalpolizist zusammen. Er weiß, wovon er spricht, denn von knapp 30 Dienstjahren bei der Polizei war er 20 Jahre bei der Kriminalpolizei und hat viel erlebt. Der Krimi hat den Realitätstest also nicht bestanden. Doch das ist für Rick kein Grund, beim Tatort abzuschalten. „Ich schaue gerne den Tatort, manchmal muss ich auch lachen“, sagt der Leiter des Kommissariats 2. Ricks Abteilung kümmert sich um Sexualdelikte und Fälle, bei denen es um Gewalt gegen Frauen und Kinder geht. Einen Tatort in der Westpfalz kann sich Rick gut vorstellen. „Die Kaiserburg in Kaiserslautern wäre ein geeigneter Tatort. Die Ruine mit freigelegten Mauern bringt eine mystische Atmosphäre mit“, so Rick. Gemeint ist die Kaiserpfalz am Südhang des Ritterberges, die durch Kaiser Friedrich Barbarossa im 12. Jahrhundert erbaut wurde. (kim)

Die dienstälteste Tatort-Kommissarin Lena Odenthal macht immer wieder auch Ausflüge in die Pfalz. Vor zwei Jahren knüpfte die Folge „Die Pfalz von oben“ an den ersten Pfalz-Tatort an, der vor 30 Jahren erstmals ausgestrahlt wurde.

Die junge Lena Odenthal, dargestellt von Ulrike Folkerts, setzt mit der Fähre in dem damals schon alten VW-Käfer über den Rhein über, um in Zarten in der Pfalz zu ermitteln. Den Ort „Zarten“ haben sich die Drehbuch-Autoren des vor 30 Jahren erstmals ausgestrahlten Tatort-Krimis „Tod im Häcksler“ ausgedacht, ebenso wie den Verlauf des Rheins... Die Tatort-Folge hatte nach ihrer Erstausstrahlung im Oktober 1991 einen Skandal zur Folge: Viele Pfälzer fühlten sich damals falsch dargestellt: Ein hinterwäldlerischer Mob, der gemeinsam auf Menschjagd gehe. Sogar der rheinland-pfälzische Landtag beschäftigte sich damit. „Man muss das auch verstehen“, sagte Folkerts beim Dreh der Folge „Die Pfalz von oben“, die vor zwei Jahren an den „Tod im Häcksler“ anknüpfte. Bei der Ausstrahlung 1991 waren die Ausschreitungen gegen Ausländer in Hoyerswerda gerade mal ein paar Wochen her.

Der Groll von damals ist mittlerweile verfliegen. Heute werden die Filmleute herzlich aufgenommen. „In Adenbach sind wir mit Sekt und Kuchen empfangen worden“, sagte der Produzent von „Die Pfalz von oben“ Nils Reinhardt. Bei beiden Tatort-Folgen spielen Folkerts als Lena Odenthal und Ben Becker als Polizist Stefan Tries die Hauptrollen. Die beiden treffen sich nach gut 30 Jahren wieder. Doch während beim „Tod im Häcksler“ der junge Beamte Tries Odenthal unterstützt, fällt in der „Pfalz von oben“ der Verdacht bald auf Tries, der mittlerweile Revierleiter in Zarten ist und seinen Bezirk wie ein Provinz-König leitet.

Beim „Tod im Häcksler“ ist eine Karte zu erkennen, in der Zarten zwischen Reipoltskirchen und Nußbach bei Wolfstein, also wie im Film behauptet, nördlich von Kaiserslautern liegt. Gedreht wurde „Die Pfalz von oben“ unter anderem in Imsbach, Seelen und Sitters sowie in Nerzweiler bei Wolfstein, wo das Gemeindehaus zum Polizeirevier wurde. Die Rheinquerung ist natürlich unnötig. Und in der „Pfalz von oben“ sind es nur drei Minuten nach Frankreich, wo Tries in Metz gerne Froschschenkel isst. Vermutlich gehen die Drehbuchautoren anderer Tatorte ähnlich großzügig mit der Topografie um. Tolle Landschaftsaufnahmen von der Nordpfalz mit spektakulären Blicken in die Täler von Glan, Lauter und Alsenz machen in dem jüngsten Pfalz-Tatort Werbung für die Region.

Lena Odenthal ermittelt mittlerweile seit 32 Jahren für die Kripo-Ludwigshafen und ist damit die dienstälteste Tatort-Kommissarin. Immer wieder unternimmt sie auch Ausflüge in die Pfalz. Neben dem „Tod im Häcksler“ und „Die Pfalz von oben“ ist beispielsweise die Folge „Im Abseits“ in Erinnerung, in der um die Frauenfußballmannschaft vom FC Eppheim ermittelt wurde und unter anderem auch der ehemalige Bundestrainer Jogi Löw einen Auftritt hatte. Im April lief bereits die 74. Tatort-Folge mit Kommissarin Odenthal und Folkerts als Darstellerin. Über die Ausflüge in die Pfalz freut sich die Schauspielerin immer. „Es kann hier zwar sehr kalt sein, aber die Landschaft ist unglaublich schön und die Menschen hier sind sehr, sehr herzlich“, schwärmte auch Ben Becker. (rk)



Lena Odenthal ermittelt

Vor 30 Jahren: „Tod im Häcksler“

Ulrike Folkerts und Ben Becker beim Dreh zu „Die Pfalz von oben“ auf einem Aussiedlerhof bei Sitters im Nordpfälzer Land
Foto: Roland Kohls

Wir erfüllen Wohnträume

Fachkompetenz
Beratungsstärke
Eigenes Nähatelier
Riesige Stoffauswahl
Erschwingliche Preise

RHUCK
GmbH
aumausstattung
H
Hauptstraße 95, 67749 Offenbach-Handheim
Tel. 06382/8015 Fax 06382/6758
E-Mail: huckraum@t-online.de
Internet: www.rnumausstattung-huck.de

Ausführung sämtlicher
Bodenbelagsarbeiten
Innen- und Aussen Sonnenschutz
Polsterarbeiten
Malerarbeiten

Bestattungen
Constanz
Brunner
...für einen würdevollen Abschied

Hauptstraße 39 • 66894 Lamsborn
Tel.: 0800 - 320 35 19 • Mobil: 0176 - 86 305 305
info@brunner-bestattungen.de

www.brunner-bestattungen.de

Willkommen zurück

Golfclub am Donnersberg
Röderhof 3 b, 67725 Böttstadt
Tel. 06357 - 9 60 94
www.gcdonnersberg.de

Lernen Sie Golf spielen

Platzreifekurse für Einzelpersonen oder Paare

- Intensivkurse unserer PGA Professionals (Trainer)
- Kurstermine individuell vereinbar
- Sie lernen Golf kennen, trainieren unter professioneller Anleitung, lernen den Platz kennen und erwerben die Platzreife gemäß dem Standard des Deutschen Golf Verbandes (überall anerkannt)
- 8 x 45 Min.; 399,- € / Person inkl. Leihschläger, Bälle und Urkunde
- 299,- € werden bei Abschluss einer Bonusmitgliedschaft gutgeschrieben
- Corona-Regelungen werden eingehalten

Infos und Anmeldung:

- Golfclub: Tel. 06357 - 960 94; info@golfamdonnersberg.de oder
- Josh Trunkfield Tel. 0152-37815622 oder josh@gtgolf.de

In der Pfalz ganz oben
Donnersbergkreis

Gemeinsam stark im Klimaschutz



Ihre lokalen Ansprechpartner bei Fragen zu
Energetischem Bauen und Sanieren
K. Russy, 063 52/710-326, krussy@donnersberg.de

Erneuerbarer Energien
K. Jacobasch, 063 52/710-327, kjacobasch@donnersberg.de
Nachhaltiger Mobilität & Bildung und Lernen
L. Gilcher, 063 52/710-328, lgilcher@donnersberg.de

Klimaschutzmanagement Donnersbergkreis
klimaschutz@donnersberg.de



Keine Frage der Kraft

Selbstverteidigung mit Kung Fu-Techniken

Mit der richtigen Technik können sich auch vermeintlich schwächere Menschen wehren

Foto: Roland Kohls

Mit dem Bewusstsein, sich wehren zu können, steigt gleichzeitig das Selbstbewusstsein. Die Selbstverteidigungs-Techniken kann man unabhängig vom Alter, Konstitution und Geschlecht lernen.

Wird man gewürgt, ist es sinnvoll, die Schultern hochziehen – so bekommt man noch etwas Luft, erklärt Kane Huck vom Verein Kung Fu Academy Shaolin in Kaiserslautern. Um sich zu befreien, tritt man dem Angreifer zunächst gegen das Schienbein, um ihn abzulenken, greift über die eine Hand das Handgelenk des Gegners und dreht sich mit dem ganzen Körper und drückt die andere Hand auf dessen Ellenbogen. Von außen wirkt alles ganz einfach. Doch die Bewegungsabläufe müssen präzise einstudiert werden, um sich im Falle eines Angriffs zu befreien. Und nur unter der Anleitung erfahrener Trainer sollte man die Techniken ausprobieren.

Neben dem Kung Fu und Kick-Boxen ist die Selbstverteidigung ein Schwerpunkt des Kaiserslauterer Vereins Kung Fu Academy Shaolin. Mit den meist aus dem Kung Fu stammenden Hebel- und Transporttechniken schaffen es auch vermeintlich Schwächere, sich gegen Angriffe zu wehren und aus schwierigen Lagen zu befreien. „Bei den Techniken geht es darum, sich selbst aber auch den Angreifer zu schützen“, sagt Trainer und Vereinsvorsitzender Huck, der den schwarzen Meistergürtel im Kung Fu hat. Der Angreifer soll möglichst nicht verletzt, sondern nur unschädlich gemacht werden. Aber mit dem Wissen, dass man sich wehren kann, geht man selbstbewusster durch's Leben.

Wenn jemand einen am Arm greift, befreit man sich ganz einfach, indem man den betroffenen Arm nach oben dreht, so dass der Gegner mit dem Daumen nicht mehr richtig greifen kann. Während die beiden Jugendlichen noch die Hände sortieren, kommt Werner Huck dazu, ebenfalls Kung Fu-Meister, der seinen Sohn bei dem Selbstverteidigungskursus unterstützt. „Stellt Euch immer

seitlich zum Angreifer, damit der nicht zwischen die Beine treten kann“, sagt er und zeigt noch einmal, wie der Arm auf dem Griff gedreht wird. Nach ein paar Versuchen klappt es schon ganz gut.

Bei einer anderen Übung geht es darum, einer anderen Person zu helfen, die angegriffen wird. Man packt den Angreifer am Nacken, tritt gleichzeitig mit dem Fuß in die Kniekehle und zieht ihn nach hinten, erklärt Kane Huck. Bei dieser Übung ist außerdem darauf zu achten, dass der Angreifer nicht auf den Hinterkopf fällt. „Du kannst auch mit Deinem ganzen Gewicht in die Kniekehle springen“, erklärt er der zierlichen jungen Frau. Da sie viel kleiner ist als der Übungspartner, kommt sie nicht richtig an dessen Kniekehle. Aber bei diesen Übungen kommt es in der Regel nicht auf Kraft, sondern auf die richtige Technik an. Auch als vermeintlich Schwächerer kann man sich wehren.

Unabhängig von Alter, Konstitution und Geschlecht ist es möglich, die Techniken der Selbstverteidigung zu lernen. Mit dem Bewusstsein, sich wehren zu können, steigt gleichzeitig das Selbstbewusstsein. Und ein gestärktes Selbstbewusstsein, der Glaube an die eigenen Fähigkeiten und neue Verhaltensweisen zur Selbstbehauptung sind der erste Schritt zu einer effektiven Selbstverteidigung. Der Verein ist Mitbegründer der Shaolin Europe Association, dem europäischen Dachverband des Shaolin Kung Fu. (rk)

Info

Nähere Infos zum Kursangebot findet man online unter www.kampfkunst-huck.de

Hüter der Nacht

Mit des Nachtwächters Gattin durch Rodalben

Der Nachtwächter sorgte bis ins 19. Jahrhundert für Sicherheit und Ordnung, schloss das Stadttor, rief die Zeit aus und achtete darauf, dass kein Feuer ausbricht. Er war der Ordnungshüter in der nächtlichen Stadt. In Rodalben ist seine Gattin noch heute unterwegs, um Interessierten die Geschichte der Stadt zu erklären.

„Hört ihr Leut´ und lasst euch sagen, uns´re Glock hat sieben geschlagen“, ruft Anke Vogel aus, die in Rodalben Nachtwächter-Führungen anbietet. Doch was passiert, wenn der Nachtwächter krank ist oder ums Leben kommt? „Dann übernimmt seine Gattin die Aufgaben“, erklärt Anke Vogel. So mussten sich auch Frauen in einem klassischen Männerberuf unter Beweis stellen – bis ein Ersatz gefunden wurde.

In dieser Rolle führt sie interessierte durch das beschauliche Städtchen, vorbei an sehenswerten Brunnen und besonderen Häusern. Die Führung ist kurzweilig und humorvoll. Besucher wissen anschließend, wer „unter Dach und Fach“ lebte und schon damals „steinreich“ war. Zur Rolle der Frau in der Rodalbener Vergangenheit lehrt auch die Geschichte der „Grünesputsche Frau“ einiges. Diese ist in einem der Brunnen in Rodalben verewigt.

Zur Ausrüstung des Nachtwächters gehört ein Horn, das er zur vollen Stunde blies. Eine Laterne und die Hellebarde gehörten auch dazu, um sich gegen Gesindel zur Wehr zu setzen. Die Hellebarde ist ein bis zu zwei Meter langer Holzstab mit einer kurzen und einer langen Klinge sowie einer Spitze aus Eisen, wie sie vom 14. bis 16. Jahrhundert im Krieg das Fußvolk als Waffe trug und die Schweizer Garde im Vatikan noch heute trägt.

Die Nachtwächter waren Feuerwehr und Polizei in einer Person. Wenn es brannte, weckte der Nachtwächter die Bewohner und koordinierte erste Löschversuche“, erklärt Vogel. Gesindel, das in der Dunkelheit noch auf den Straßen unterwegs war, kontrollierte der Nachtwächter. Die Rufe zur vollen Stunde dienten der Beruhigung der Bevölkerung. „Dann wussten sie, dass der Nachtwächter nicht eingeschlafen war und seinem Dienst nachging“, so Vogel. Während der Tour trifft man auf einen Kollegen des Nachtwächters, den Henker. Nach einer kleinen Schauspielinlage gibt es „bei Feuerschein eine Nachtwächterspeis“ vor dem zuvor besichtigten Eiskeller in Rodalben.

Anke Vogel ist zertifizierte Natur-, Kultur- und Gästeführerin. Zum Beruf kam sie aus Interesse zu ihrer Heimat. Seit etwa elf Jahren ist sie als Gästeführerin aktiv und führt Gäste mit viel Herzblut durch die Gassen ihres Heimatortes.

Die Führungen werden in der Regel von 20 bis 30 Personen besucht. Das nächste Mal führt Vogel am Freitag, 19. November, ab 19 Uhr als Frau des Nachtwächters durch Rodalben. Von 22. bis 24. April 2022 trifft sich in Rodalben die Gilde der Nachtwächter und Türmer aus dem deutschsprachigen Raum. Auch hier wird es Führungen geben. (kim)

Info

Anke Vogel, E-Mail: ankevogel@g-ig.de, Telefon: 06331 62124



Foto: Horst Zinke

Jetzt **NEU**
im Haderwald 11
Telefon 0631 - 3508261

eBIKE STORE
KAISERSLAUTERN
www.ebike-store-kl.de

**Über 100 Bikes
sofort verfügbar!**

LUST AUF VERÄNDERUNG?

- MEHR ENERGIE
- MEHR VITALITÄT
- MEHR LEBENSFREUDE

Jetzt schon an Weihnachten denken!

LEBEN MIT VOLLER KRAFT 

Petra Gänßinger
GESUND & MEHR
Gesundheitsberaterin (IHK)
Ganzheitliche Gesundheit

Am Scharfhügel 32 • 67307 Göllheim • Mobil 0172 1534769
info@petra-gaenssinger.de • www.petra-gaenssinger.de

WILLKOMMEN MIT DER RHEINPFALZ CARD

10 % Rabatt auf Beratung, Coaching und Seminare,
5 % Rabatt auf Produkte

Gönn dir eine Auszeit vom Alltag!

Habsburger Ring 7 • 67307 Göllheim
Tel.: 0 63 51 - 12 61 90 • www.wellness-kristina.de

Kristina

Private SPA - 300 qm Wellnessbereich mit Ruhezone nur für Sie alleine!

Olli's Mietpark

Bagger, Kompaktlader, Rüttelplatten
Geräte für Garten und Sportplatzpflege

Klaus und Oliver Kretschmann GBR
Schillerstraße 2
67816 Dreisen
0160 94422738

ein rundes Angebot jetzt in Dreisen

PARADIESGARTEN DONAUER

Aus eigenem Anbau

- » Kartoffeln (ganzjährig)
- » Salat (im Frühling/Sommer)
- » Tomaten (im Sommer)
- » Kürbisse & Kraut (im Herbst/Winter) ...und mehr

Von regionalen Erzeugern

- » Pfälzer Obst und Gemüse
- » Tomatensaucen & Eingelegtes
- » Honig, Konfitüre & Latwerge
- » Fisch & Wurst
- » Käse von Kuh, Schaf & Ziege
- » Essige & Öle
- » Mehl, Eier & Nudeln

Märkte und Feste

- » Pflanzen- & Kräutermarkt (Mai)
- » Ramsteiner Bauernmarkt (Oktober)
- » Kürbisfest (Mitte Oktober)

Bitte achten Sie auf die gesonderten Ankündigungen.

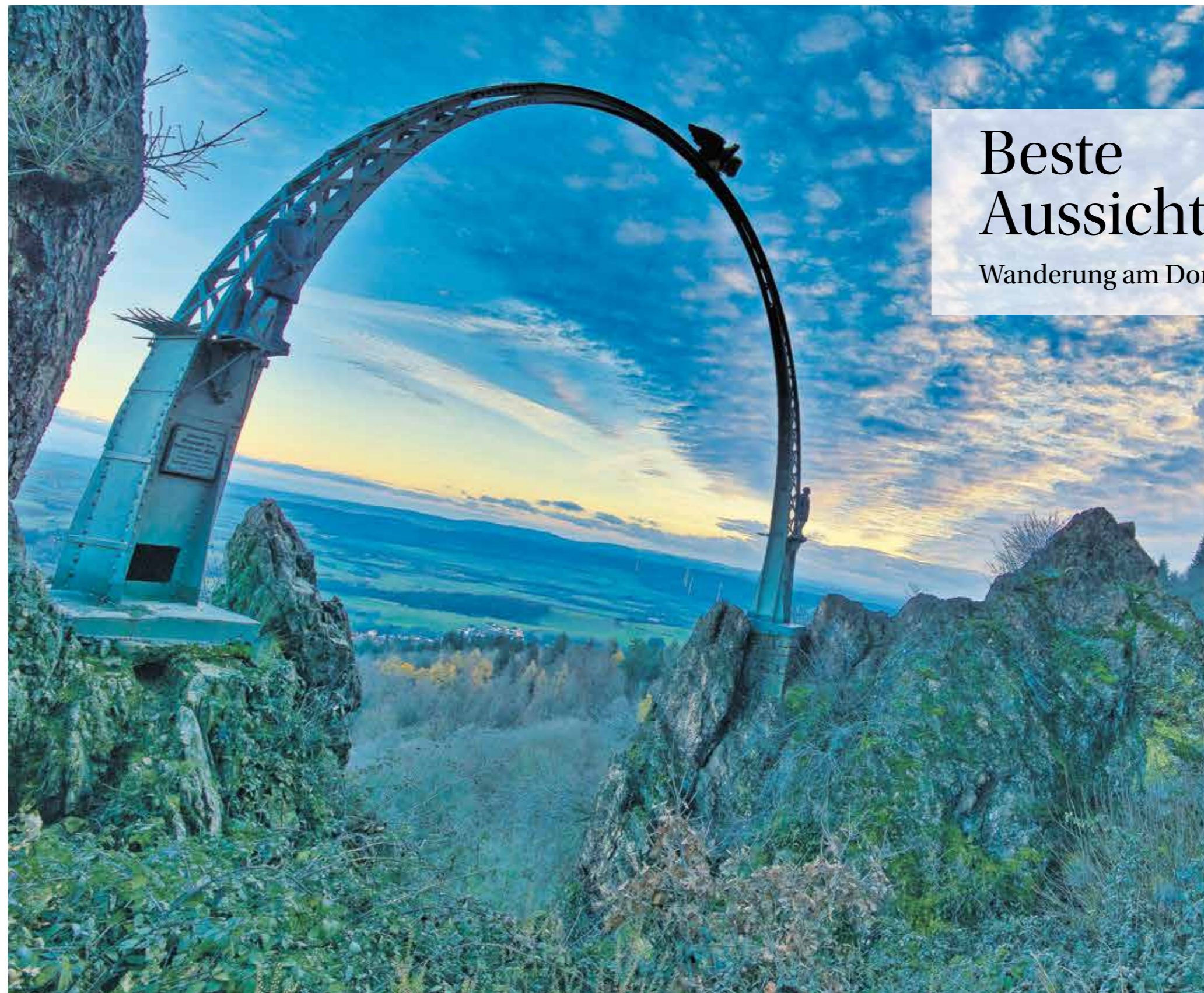
Blumen zum Selberpflücken

- » Tulpen und Narzissen
- » Pfingstrosen
- » Gladiolen und Sonnenblumen

Öffnungszeiten:
Mo, Di & Do 9.00 - 13.00 14.00 - 18.00
Fr durchgehend 9.00 - 18.00
Sa 9.00 - 12.30

Spesbacher Str. 61g - 66877 Ramstein-M.
06371 / 73 53 38
www.paradiesgarten-donaue.de

OBST-GEMÜSE-KARTOFFELN UND MEHR!



Beste Aussichten
Wanderung am Donnersberg

Mit diesem Foto nahm Wochenblatt-Reporter Heinz Mann am diesjährigen Foto-Wettbewerb teil

Foto: Heinz Mann

Atemberaubende Ausblicke bietet diese Wanderung. Nicht nur vom Adlerbogen, der den Blick Richtung Westen ins Zellertal und in die Rheinebene freigibt, sondern auch an vielen anderen Orten blickt man in die Weite der Landschaft. Los geht's in Dannenfels, unterhalb des Klosters Gethsemani und des Kastanienhofs am Parkplatz. Eine Wandertafel zeigt verschiedene Touren. Wir haben uns für den Rundwanderweg 1 „Ludwigsturm“ entschieden, bei dem auf 6,5 Kilometer etwa 256 Höhenmeter zu überwinden sind. Am Kastanienhof vorbei laufen wir in Richtung Adlerbogen und Hirtenfels und folgen der „grünen 1 im gelben Kreis“.

Das Kloster Gethsemani lassen wir links liegen und wandern bis zum Moltkefels mit dem Ad-

lerbogen, dem ersten Höhepunkt der Tour. Aus Dankbarkeit für den Schutz der Pfalz im Deutsch-Französischen Krieg im Jahr 1880 errichtet, ist der Bogen mit dem Blick in die Ebene ein gern gewähltes Fotomotiv. Zwei Serpentin höher laden verschiedene Bankgruppen zu einem Picknick mit Blick über das Land ein. Bei guter Sicht sind die Erhebungen des Odenwaldes zu sehen. Von dieser Felsenase starten bei Aufwind Gleitschirmflieger.

Weiter führt der Weg bergauf, dem keltischen Skulpturenweg mit den Kunstwerken folgend, zum Hirtenfels mit geräumiger Schutzhütte. Neben der Hütte geht ein schmaler Pfad wenige Meter bergab. Hier erinnert eine Bronzetafel an den Krieg von 1870/71. Wieder zurück zum Wanderweg, der mit leichter Steigung zu einer asphaltierten

Straße führt. Wir folgen der „grünen 1 im gelben Kreis“ geradeaus und erreichen das Donnersberg-Plateau mit dem Ludwigsturm. Der Turm wurde 1864 erbaut und ist 27 Meter hoch. Für eine kleine Spende kann der Turm bestiegen werden. Dafür meldet man sich beim benachbarten Kiosk an. Bei klarer Sicht reicht der Blick bis zur Skyline von Frankfurt.

Auf dem Rückweg halten wir uns wieder an die „grüne 1 im gelben Kreis“ sowie den „Pfälzer Höhenweg“ und schaffen es doch uns zu verlaufen und einen kleinen Umweg zu gehen. Es ist etwas Aufmerksamkeit gefordert, da an verschiedenen Kreuzungen die Beschilderung nicht eindeutig ist. Der Umweg führte am Sendemast des SWR vorbei wieder zur Gabelung. Wir folgen wieder

der „grünen 1 im gelben Kreis“ zurück und den Hinweisschildern zu Hirtenfels und Adlerbogen. Erneut am Adlerbogen angekommen, ist eine Rast unumgänglich, um die Aussicht noch einmal zu genießen. Oberhalb des Adlerbogens nutzen wir einen schmalen Weg und folgen den Schildern „Pfälzer Höhenweg“, um an den Toren des Klosters Gethsemani vorbei zum Ausgangspunkt am Parkplatz zu gelangen. (clh)

Info

Weitere Informationen zu Wanderungen und anderen Freizeitaktivitäten am Donnersberg gibt es beim Donnersberg-Touristik-Verband telefonisch unter 06352 1712 oder online unter www.donnnersberg-touristik.de.

Uffbasse!

- Gehobene regionale Küche
- Candle-Light-Dinner • Events
- Premium Wanderwege
- Sonnenterrasse • Weinproben
- Geführte Wanderungen
- Planwagentouren
- Luftkurort
- Silvesterarrangement
- Motorrad und Mountainbike Touren
- Firmen- & Familienfeiern

Bastenhäus
Häusle Restaurant
★★★★

Bastenhäus 1 67814 Dannenfels
www.bastenhäus.de 06357/ 975900
info@bastenhäus.de

BERG
LANDHOTEL-RESTAURANT

Das Wohlfühl-Hotel am Donnersberg
- Naturnahe Erholung und Aktivitäten

Oberstraße 11, 67814 Dannenfels
Telefon 06357 97350

Regionale frische Spezialitätenküche
Feiern, Tagen oder Urlaub machen

Seit über 150 Jahren steht unser Familienbetrieb für Gastfreundschaft, gute Küche und Erholung hoch oben in der Pfalz

Unsere abwechslungsreiche Speisekarte bietet eine leckere Auswahl für alle Geschmäcker.

Wir verwöhnen Sie außerdem mit Wild-, Kastanien- und Gänse Spezialitäten.

Jeden Mittwoch Schnitzeltag
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Geg'über
CAFÉ/BISTRO

- Genießen & Abschalten -

- Hausgebackene Kuchen und Torten
- täglich reichhaltiges Frühstück
- Jeden Donnerstag Mittag Dampfnudeln

www.cafe-gegenueber.de
Oberstraße 14 - Dannenfels - ☎ 0 63 57 - 98 98 107

Dem „Deiwel“ auf den Fersen

Teufelspfad in Niedersimten

Wer in der Pfalz den Teufel erwähnt, ist meist Fan des 1. FCK, doch auch Wanderer kennen sich mit dem Beelzebub aus: Neben dem Teufelstisch gibt es im Pfälzerwald seit wenigen Jahren auch den durch das Wander-Magazin zum viertschönsten Wanderweg 2020 prämierten „Teufelspfad“, ein Premiumweg zu den geheimen Rückzugsorten des Teufels. Wasser, bizarre Buntsandsteinfelsen und eine außergewöhnliche Flora prägen das Bild. Der Wandertipp eignet sich bestens als Familienausflug.

Das Gersbachtal in Niedersimten ist bei Joggern, Spaziergängern und Hundebesitzern beliebt, denn Fahrwege umkreisen ohne Steigung mehrere Fischweiher. Mit dem Anlegen von kleinen Pfaden in den Talhängen wurden nun vorher verborgene Felsen erschlossen und ein großer Mehrwert für Wanderer geschaffen.

Beginnend am Wanderparkplatz des Naturfreundehauses biegt der 6,2 Kilometer lange Teufelspfad bald vom Fahrweg rechts ab in den Hang, schlängelt sich über einen Waldpfad hoch zum Haspelfelsen, dem ersten Highlight. Weiter geht es auf schmalen Weg, vorbei an Sandsteinfelsen mit zahlreichen Kieseinschlüssen. Die Felsabbrüche offenbaren interessante Einblicke in die geologische Vergangenheit der Pfalz und auch die Vegetation ist im Fauna-Flora-Habitatgebiet Gersbachtal außergewöhnlich.

Es zeigt sich schnell: Auf dem Teufelspfad zahlen sich Wanderschuhe aus. Steine, Wurzeln, nasses Laub oder Matsch machen das Gelände unwegsam, aber eben auch spannend.

Hinter einer Biegung wartet schon bald die nächste Attraktion. Der Hühnerfelsen ist ein höhlenartiger Felsvorsprung. In regenreicher Zeit plätschert ein Wasserfall fünf Meter in die Tiefe. Eine Tischgruppe lädt zum Picknick an diesem wildromantischen Ort ein. Auf einem Felsvorsprung können Besucher zudem Steinmännchen hinterlassen – welche eine abenteuerliche Entdeckungstour für Kinder!

Vom Hühnerfelsen geht's bergab, zurück auf die Fahrwege. Mit einer Kehrtwende auf die andere Seite des Tals führt der Teufelspfad auf einem Fahrweg bergauf. Dem Teufel persönlich begegnen die Wanderer in Form einer Holzplastik von Sigurd Bratzel. Nach einem längeren Anstieg – insgesamt sind auf der Tour lediglich 163 Höhenmeter zu bezwingen – tangiert der Teufelspfad die Straße zum Kett-richhof. Der Blick schweift über weite Wiesen und Felder. Nur kurze Zeit später biegt der Feldweg wieder bergab zum eigentlichen Highlight.

Vorbei am Teufelsbrunnen schlängelt sich der Pfad immer weiter ins Tal und trifft auf das Naturdenkmal Teufelsfelsen. In drei „Stockwerken“ gibt es vieles zu entdecken. Ganz oben punktet eine Ruhebänk mit einem schönen Blick ins Tal. Eine Etage tiefer begeistert ein in der Pfalz unüblich hoher Wasserfall die Wanderer, ein beliebtes Fotomotiv der Tour. Das Wasser plätschert weiter in die Tiefe, zwischen Felsformationen hindurch. Beim weiteren Abstieg lassen sich spannende Details entdecken. Im Tal angekommen, mündet der Pfad wieder auf den Fahrweg. Die dort an einem der Weiher gelegene Hütte ist mit ihrem morschen Holzsteg ein weiteres Fotomotiv der Wandertour.

Entlang eines plätschernden Baches gelangt man zurück zum Naturfreundehaus mit großer Terrasse und Kinderspielplatz. (jv)



DAS NÄHMASCHINENHAUS
Ihr Stoff- und Nähcenter

Herbst-Messe
vom 8. – 13. Nov. 2021

tägl. von 9.30 - 17.30 Uhr
Samstag von 9.30 - 14.30 Uhr

**Angebote, Workshops und ein Speed-Dating
mit Baby-Lock (8. + 9.11.) und Elna(10. + 11.11.)**

Das Nähmaschinenhaus Tel. 0631 - 3 50 78 18
Im Erfenbacher Tal 16 a info@dasnaehmaschinenhaus.de
67661 Kaiserslautern www.dasnaehmaschinenhaus.de

Auch im Winter ist der Teufelspfad im
Gersbachtal reizvoll Foto: Jens Vollmer



Nordpfälzer Land(lust)
Natur in Ruhe erleben

Ferienregion Nordpfälzer Land
Bezirksamtsstraße 7 · 67806 Rockenhausen
Tel. 0 63 61- 451 121 · www.nordpfälzerland.de

**NORD-
PFÄLZER
LAND**



Braukunst

Schnorres-Brauerei

Martin Leister von der Schnorres-Brauerei am Braukessel

Foto: Roland Kohls

Die kleine Brauerei in Mehlingen braut seit fünf Jahren handwerklich Bier. Bis heute haben Martin Leister und Christoph Przygoda Spaß am Experimentieren.

Um Bier zu brauen, wird geschrotetes Malz bei 45 bis 54 Grad Celsius eingemaischt, so dass ein süßer Brei entsteht. Dann wird die Masse auf 73 Grad Celsius erhitzt, um sie zu läutern – sprich: die Flüssigkeit wird von den Feststoffen getrennt. In der Kochphase kommt der Hopfen hinzu, der für die herbe Frische sorgt. Je nach Rezept wird dreimal gehopft und die Flüssigkeit auf 20 Grad Celsius heruntergekühlt. Abschließend kommt die Hefe hinzu, um die Gärung in Gang zu setzen. Vier bis acht Wochen lagert das Bier dann, damit sich die Trübstoffe absetzen. „Wir probieren das Bier dann regelmäßig, um den richtigen Zeitpunkt für die Abfüllung zu bestimmen“, sagt Martin Leister von „Schnorres“, der kleinen Brauerei in Mehlingen, die Craftbeer produziert.

Angefangen hatte alles vor sieben Jahren in der Studenten-Wohngemeinschaft. „Wir hatten eine Bierprobe gemacht und festgestellt, dass die Biere alle recht ähnlich schmecken“, sagt der 32-jährige Leister. Deshalb haben sie kurzerhand in der WG-Küche ihr eigenes Bier gebraut. Und weil das gut gelungen war, brauten sie seither regelmäßig ihr eigenes Bier. Bis zu 200 Liter darf man für den Eigenbedarf steuerfrei brauen. Alle WG-Bewohner hatten diese Höchstmenge angemeldet. Eines Tages stand der Zoll vor der Tür... Den Beamten schien die Brauerei einen Tick zu professionell. „So mussten wir uns entscheiden, ob wir die Brauerei tatsächlich gewerblich betreiben

wollen“, sagt Leister. Er, sein damaliger Mitbewohner Christoph Przygoda und ein weiterer entschieden sich dafür.

Zwei Jahre nach den ersten Brauversuchen gründeten sie die Craftbeer-Brauerei. Aus einer Insolvenzmasse wurden Braukessel und Lagertanks besorgt. In der ehemaligen Metzgerei in Mehlingen fanden sie die optimalen Bedingungen zum Brauen: Kühlhaus, Starkstrom, alles ist hygienisch einwandfrei gefliest und ein Verkaufsraum für den Ausschank. „Für mich steht auch heute noch der Spaß im Vordergrund“, sagt Leister, der wie Przygoda die Brauerei neben dem Hauptberuf betreibt.

Es macht ihm bis heute Freude aus Hopfen und Malz die verschiedensten Biersorten zu brauen, mit den verschiedenen Malzsorten zu experimentieren, die es von hellgelb bis ganz dunkel in den unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen gibt. „Wir sind nicht auf Wachstum aus“, sagt der Lehrer für Sport, Wertschaft und Technik. Vielmehr will er weiter handwerklich im begrenzten Rahmen Bier für einen regionalen Markt brauen. In 35 Geschäften zwischen Illingen im Saarland und Ludwigshafen am Rhein wird das Schnorres-Bier verkauft und online im Direktvertrieb sowie donnerstags in der Brauerei und freitags jeweils ab 18 Uhr in der Kneipe „Zum Schnorres“ in Winnweiler im Ausschank. Der Name „Schnorres“ kommt übrigens von der Initiative „November“, die sich für Männergesundheit engagiert: Jedes Jahr im November sollen sich Männer einen Schnorres wachsen lassen, um für die Initiative zu werben. Das erste Bier wurde im November, upps: im November gebraut... (rk)

Info

Nähere Infos online unter www.schnorres.net



Foto: A_Lein/stock.adobe.com

Pikanter Kürbiskuchen

Zutaten (für 4 Personen):

- Für den Teig:**
 150 Gramm Weizenmehl
 8-10 Gramm Backpulver (1/2 Packung)
 75 Gramm Magerquark
 3 Esslöffel Olivenöl
 3 Esslöffel Milch
 Salz
Für den Belag:
 500 Gramm Kürbis

- 30 Gramm getrocknete Tomaten
 100 Gramm schwarze Oliven
 1 Stück Zwiebel
 2 Stück Knoblauchzehen
 1 Stück Chili
 3 Stück Eier
 150 Gramm Sahne
 150 Gramm Feta
 3 Esslöffel Olivenöl
 2 Esslöffel Kräuter der Provence
 Salz und Pfeffer

Zubereitung:

Zunächst den Teig aus den Zutaten kneten. Den Teig mit mindestens zwei Zentimeter hohem Rand ausrollen und in eine gefettete Kuchen- oder Quicheform einlegen. Kürbisfleisch in Stifte schneiden, getrocknete Tomaten schneiden, Zwiebel, Knoblauch und Chilischote ohne Kerne hacken. Das Gemüse etwas dünsten und mit Salz und Pfeffer würzen. Danach etwas abkühlen lassen und dann auf dem Teig verteilen. Die Eier und die Sahne mit den Kräutern verquirlen und über das Gemüse gießen. Anschließend den zerbröselten Feta und die entkernten und in Ringe geschnittenen Oliven darüber verteilen. 30 Minuten im vorgeheizten Backofen backen. (rk)

Wir wünschen einen guten Appetit!

REIBUNGSLOS FAHREN!
JETZT TERMIN MACHEN!

AUTOMATIKGETRIEBE ÖLSPÜLUNG
 bei uns schon ab **180,00 €**
zuzüglich Material

Wenn Ihr Automatikgetriebe ruckelt oder unsauber schaltet kann ein Getriebeölwechsel helfen. Er beseitigt Verschmutzungen und beugt Problemen nachhaltig vor.

AUTOHAUS STOLZE
 Kaiserstraße 32 | 67881 Sembach
 Tel.: +496303 - 983 446 | info@stolze-sembach.de
www.autohaus-stolze.com

DIE WERKSTATTMARKE

Restaurant Bischoff

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:
 Mo.-Di. 08-16 Uhr
 Mi.-Fr. 08-23 Uhr
 Sa. 17-23 Uhr
 So. 08-23 Uhr

Frühstück täglich von 8.00 - 11.00 Uhr
Mittagstisch wechselnde Gerichte, auch vegan u. vegetarisch Montag - Freitag, von 11.30 - 14.00 Uhr
Abendküche von 17.00 - 21.30 Uhr

Unsere Speisekarte bietet für jeden Geschmack etwas: von herzhaften Speisen bis hin zu süßen Schmankerln.

Telefon 063 02 / 6 07 37 82 - Schloßstraße 44 - 67722 Winnweiler
www.restaurant-bischoff-winnweiler.de

Die andere Seite der Tat

„Weißer Ring“ kümmert sich um Opfer von Straftaten

Foto: rock_the_stock/stock.adobe.com



Weißer Ring

Der „Weiße Ring“ wurde 1976 unter anderem vom Moderator der TV-Sendung Aktenzeichen XY Eduard Zimmermann gegründet. Bundesweit hat die Opferschutzorganisation rund 50.000 Mitglieder, davon rund 3.000 ehrenamtliche Mitarbeiter. Der „Weiße Ring“ hilft nicht nur Betroffenen von Straftaten, sondern ist auch präventiv tätig und vertritt die Interessen der Opfer gegenüber Politik und Verwaltung. (rk)

Der vollelektrische Kia EV6.

Inspiration für deine Sinne.



KIA

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Bei Inspiration geht es um weit mehr als Ideen: sich zu bewegen, Neues zu erfahren und so die Sinne mit neuen Eindrücken anzuregen. Deshalb haben wir den neuen Kia EV6 entwickelt: Dank seiner Reichweite von bis zu 528 km¹ und der beeindruckenden Fähigkeit, von 10 % auf 80 % in ca. 18 Minuten zu laden², erlebst du mehr von der Welt. Lass dich bei einer Probefahrt inspirieren.

www.auto-j-becker.de

50 Jahre
AUTO BECKER GmbH

HOMBURG-BRUCHHOF
Kaiserslauterer Str 21e
☎ (06841) 99 30 60

¹ Die Reichweite wurde nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren ermittelt. Die individuelle Fahrweise, Geschwindigkeit, Außentemperatur, Topografie und Nutzung elektrischer Verbraucher haben Einfluss auf die tatsächliche Reichweite und können diese u. U. reduzieren.
² Um die maximale Ladegeschwindigkeit zu erreichen, muss für den EV6 ein 300-Volt-Elektrofahrzeug-Ladegerät verwendet werden, das mindestens 350 kW Strom liefert. Die tatsächliche Ladegeschwindigkeit und Ladezeit kann von der Batterietemperatur und den äußeren Witterungsbedingungen

Plötzlich steht der Täter vor ihr, nimmt sie in den Würgegriff und schließlich spürt sie auch noch ein Messer im Rücken. Diese Szene wird die Frau nie vergessen. Wenn der Täter seine Strafe verbüßt hat, wird sie noch immer daran denken, wie sie vor drei Jahren überfallen und ausgeraubt wurde. Und dennoch stehen die Opfer von Straftaten nicht im Fokus, sie bleiben in der Regel mit ihrem Trauma alleine. Deshalb wurde vor über 40 Jahren die Opferschutzorganisation „Weißer Ring“ gegründet. Auch für Kaiserslautern, Pirmasens, Kusel und den Donnerbergkreis gibt es Außenstellen, die sich der Opfer annimmt.

„Die Opfer sind sehr froh, dass wir uns kümmern und helfen“, sagt der Leiter der Außenstelle für den Donner-

bergkreis Hans-Hardy Betz. Oft erfahren die Geschädigten von der Polizei von dem Hilfsangebot des Weißen Rings, oft sind es Fälle von häuslicher Gewalt, so Betz. Die Mitarbeiter loten aus, welche weitere Hilfe benötigt wird und vermitteln einen Anwalt oder Psychologen. „Wir öffnen häufig Türen, damit den Opfern rasch geholfen wird“, sagt der 63-jährige Betz. Mit Beratungs-Schecks für einen Anwalt oder Psychologen unterstützt der Verein die Leidtragenden von Straftaten auch finanziell.

„Vor einiger Zeit hatten wir einen Fall, da musste eine Frau zum Gerichtstermin in Nordrhein-Westfalen begleitet werden“, sagt der pensionierte Polizeibeamte. Die Frau hatte Angst um ihr Leben, da sie von einem Mann mit

einer Waffe bedroht worden war. Deshalb hat Betz eine Begleitung zum Gerichtstermin organisiert. „Das war für mich ein wahrer Telefon-Marathon“, erinnert er sich. „Wir haben auch schon mal die eingetretene Wohnungstür ersetzt“, so Betz. Oft ist die Hilfe des Weißen Rings wie in diesen Fällen ganz praktisch, oft hilft es den Opfern schon, dass ihnen jemand zuhört. Betz wird bei den 20 bis 25 Fällen pro Jahr von zwei Mitarbeiterinnen unterstützt. Oft bleibt das Telefon wochenlang still, dann kommen vier oder fünf Fälle auf einmal, sagt Betz. Und jeder Fall sei anders. Er hält außerdem Vorträge rund um das Thema Prävention, wie beispielsweise zum Einzeltrick und anderen Betrugsmaschen. „Wer bei uns arbeitet, bringt

viel Empathie mit und muss Leid ertragen“, sagt Betz. Er und seine Mitarbeiterinnen bekommen viele Dinge zu hören, die unter die Haut gehen.

Die Mitarbeiter erhalten zunächst eine Ausbildung und begleiten erfahrene Kollegen bei der Opferbetreuung, bevor sie sie den ersten eigenen Fall beraten. Auch die erfahrenen Mitarbeiter werden ständig zu speziellen Themen wie beispielsweise Gesprächsführung oder Stalking weitergebildet. (rk)

Info

Wer Interesse hat, beim Weißen Ring mitzuarbeiten oder Hilfe benötigt, findet online unter „Außenstellen“ den richtigen Ansprechpartner unter www.rheinland-pfalz.weisser-ring.de

7 Rücken ohne Schmerzen auf einer Matratze von Betten...ZIEGLER



Sie wollen besser schlafen?
Vermutlich weil Sie morgens unausgeruht sind, oder weil
Ihr Rücken weh tut.

Das sind genau die Themen mit denen wir uns täglich
beschäftigen.

...und aus diesem Grund haben wir eine neue, einzigartige
Matratzenserie entwickelt.

wieWo, Schlafen wie auf Wolken
Qualität aus der Pfalz

Der Lattoflex-Effekt: Viele Rückenschmerzen lassen sich vermeiden.



Neu von Lattoflex: Das Bewegungsbett Lattoflex 900



Die besondere Form dieser neuen Lattoflex - Flügelfeder
sorgt mit ihren Wippeneffekt für stimulierende Gegen-
impulse. Dieser MIS genannte Effekt kann bis ins hohe
Alter für verbessertes Durchschlafen sorgen.



Und auch die bewährte Lattoflex Flügelfeder
Lattoflex 300 harmoniert perfekt mit unserer
neuen **wieWo 25** Matratze.
Wir haben alle Kombinationsmöglichkeiten
zum direkten Vergleich in unserer Ausstellung.

Schlafen Sie wie auf Wolken



mit unseren neuen

wieWo
MATRATZEN

Diese neue, **einzigartige Matratzenserie** wurde
entwickelt, um Ihnen **unerreichten Komfort**, beste
Körperunterstützung und maximale **Haltbarkeit**
zu bieten.

Kommen Sie zum Probeliegen und überzeugen Sie sich
persönlich von den neuen „**wieWo**“ Matratzen - Schlafen wie
auf Wolken.

Der Stretch-Effekt für Ihre Bandscheiben



wieWo 22 ...ZIEGLER

22cm dick, starke Zonenschnitte für spür-
bare Entlastung von Schulter und Hüfte.
Perfekt für Seitenschläfer. Super Haltbarkeit.
90-100/200 **890,-** 140/200 **1290,-**

wieWo 25 ...ZIEGLER

Die ultimative Matratze für alle Teller- und
Flügelrahmen wie z.B. Lattoflex. Speziell ange-
passte Längskontur. 25cm Stärke für noch
bessere Zonen. Egal ob Rücken oder Seitenlage
- besser konnten Sie noch nie liegen. Bestes Material
für beste Haltbarkeit und tolle Unterstützung auch am Morgen.
90-100/200 **1290,-** 140/200 **1890,-**

Bettgestelle mit dem flexiblen Baukastensystem

HASENA



Aktion: **22%** Nachlass



Lattenrost **ERGO**

perfekte Anpassung an Körper-
Gewicht und sogar Form.



vermutlich der beste Holzlattenrost
überhaupt und dazu mit fairem Preis.
In vielen Stellvarianten am Lager.

Starr **349,-**, K+F **449,-**
mit 2 Motoren
999,-



wieWo
MATRATZEN



lattoflex

WERKMEISTER
Schlafsysteme

rummel
MATTRESSEN

Sympathica

nirwana



RÖWA
Die Bettenmacher

Norway

Innovation
von Svane
Norwegen



- Einzigartige Druckentlastung
- Optimale Körperunterstützung
- Beste Belüftung



Kaltschaum- Matratze **Teen**

Unerwartet toller Komfort.
Zwei Härtegrade, passt dank
progressiv zunehmender Härte vom
jungen Leichtiggewicht bis zum
Erwachsenen.



90 und 100/200 **279,-**
140/200 **419,-**

Taschenfederkern Matratze **Bellevue**

Anschmiegsam bei gleichzeitig
stabilem Liegegefühl, gute Schulter-
zone, perfekte Belüftung



90 und 100/200 **699,-**



von 9:30 - 18:30, Sa. - 16:00
Kerststr. 21-23 • Alleestr. 16-18
Kaiserslautern • 0631/366 75-0
www.betten-ziegler.de
info@betten-ziegler.de

Jetzt besser schlafen - kommen Sie zum Probeliegen. Wir freuen uns auf Sie